

Scientology

Scientology [ˌsaɪənˈtɒlədʒɪ] ist eine Neue Religiöse Bewegung, deren Lehre auf Schriften des US-amerikanischen Schriftstellers L. Ron Hubbard zurückgeht. In ideeller Hinsicht sind ihre Lehre und Praxis von szientistischen und psychotherapeutisch anmutenden Komponenten geprägt, die später um transzendente Aspekte erweitert wurden.

In der Öffentlichkeit sind sowohl der Religionscharakter als auch die Methoden der Organisation überaus umstritten.^[1] Dies gilt in besonderem Maße für Deutschland und Frankreich.^[1] In Deutschland wird die Scientology-Kirche seit 1997 in mehreren Bundesländern aufgrund eines Beschlusses der Innenministerkonferenz durch den Verfassungsschutz beobachtet.^[1] In einigen anderen Ländern, wie den Vereinigten Staaten, genießt die *Church of Scientology* nach jahrelangen Rechtsstreiten den Status einer steuerbefreiten Religionsgemeinschaft.^{[1][2]}

Etymologie

Der Begriff *Scientology* ist aus dem Partizip Präsens Aktiv des lateinischen Verbs *scire* („wissen“) bzw. dessen nominalisierter Form *scientia* („Wissen“, „Wissenschaft“) und dem griechischen *λόγος* (*Logos*, u. a. „Wort“, „Rede“ oder „Logik“) zusammengesetzt und wird von der Scientology-Kirche mit *Wissen über das Wissen* übersetzt.^[2]

Das *Oxford English Dictionary* führt den ersten Gebrauch des Begriffs auf den Schriftsteller Anastasius Nordenholz zurück, dessen Buch *Scientologie – Wissenschaft von der Beschaffenheit und der Tauglichkeit des Wissens* 1934 erschien.^[3] Tatsächlich ist der Begriff in der englischen Schreibweise *Scientology* schon früher nachweisbar.^[4]

Geschichte

1950 beschrieb L. Ron Hubbard in *Dianetics* (deutsch: „Dianetik“) ein System von Psychotechniken, das er 1952 in *Scientology* 8–80 zu einer Weltanschauung mit dem Anspruch einer Religion erweiterte.^[1] In den Jahren von 1950 bis 1954 existierten eine Reihe unterschiedlicher Gruppen, teils als kurzlebige formale Organisationen, die versuchten, Hubbards Lehren umzusetzen.^[1] 1953 ließ Hubbard die *Church of Scientology* als Markenzeichen eintragen und gründete im Februar 1954 mit der *Church of Scientology of California* die erste Zweigstelle.^[1] In der folgenden Zeit erweiterte er das scientologische Gedankensystem um kosmologische und metaphysische Elemente, systematisierte die Lehre und gestaltete die Organisation hierarchischer.^[5] In den Jahren bis 1967 konnte seine *Church of Scientology* quasi einen Alleinvertretungsanspruch für Scientology erlangen,



Das Scientology-Kreuz. Die acht Enden des Kreuzes stehen für die „acht Dynamiken“.



Das internationale Hauptquartier der Scientology-Kirche in Los Angeles



Deutschland-Zentrale von Scientology in Berlin

expandierte in den USA und dehnte sich auch ins Vereinigte Königreich, nach Australien, Neuseeland, Südafrika sowie in das damalige Rhodesien aus.^[1] Ende der 1960er-Jahre war Scientology auf seinem vorläufigen Erfolgshöhepunkt angelangt.^[1]

Im folgenden Jahrzehnt expandierte Scientology weniger stetig; in Kopenhagen wurde eine Filiale für Kontinentaleuropa eingerichtet, und Scientology versuchte, in Skandinavien, Deutschland und den Benelux-Staaten Fuß zu fassen.^[6] Während die Zahl der Niederlassungen wuchs – in den USA und in Großbritannien wurden allein zwischen 1971 und 1977 einhundert *Missionen* gegründet, in Kontinentaleuropa weitere dreißig^[7] – entfernte sich Hubbards 1967 gegründete *Sea Organization* (kurz: *Sea Org*), die von da an faktische Machtzentrale Scientologys, welche zunächst bis 1975 auf einem Schiff im Pazifik untergebracht war, immer stärker von der Basis der anderen Scientology-Organisationen.^[1] Gleichzeitig wurde Hubbards Führungsstil zunehmend autokratischer.^[1] Nachdem einige führende Mitglieder der *Church of Scientology* Hubbards Organisation und Führungsstil als zu autoritär betrachteten, gründeten diese in den Jahren ab 1982 eigenständige Gruppen, insbesondere die Freie Zone.^[1] So kam es von 1982 bis 1984 zu vermehrten Austritten aus Hubbards Organisation.^[1]

Nach Hubbards Tod 1986 stabilisierte sich die Organisation unter Führung des von David Miscavige gegründeten und geleiteten *Religious Technology Centers*.^[1] Unter Miscavige hat sich Scientology vor allem einer Produktdifferenzierung gewidmet und eine Reihe neuer Unterorganisationen gebildet.^[1] Auch in geographischer Hinsicht hat Scientology versucht, weiter zu expandieren. Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs eröffnete sich religiösen Bewegungen ein neues Missionierungsgebiet. Scientology versuchte, in den postkommunistischen Staaten Fuß zu fassen und hatte dabei gemischten Erfolg.^[8] Zum Beispiel gelang es in Russland zwar, eine „größere Anhängerschaft“ zu bilden; jedoch geht der russische Staat sehr repressiv gegen Scientology-Organisationen vor.^[9] In Ostdeutschland hatte Scientology unerwartet geringen Erfolg.^[10]

Anhängerschaft

Anders als die meisten Neuen Religiösen Bewegungen ist Scientology nicht aus der Gegenkultur der 1960er-Jahre entstanden; dementsprechend unterscheidet sich ihre Mitgliederstruktur wesentlich von der anderer Bewegungen.^[11] So werden bei Scientology insbesondere verheiratete Angestellte mit überdurchschnittlichem Bildungsniveau rekrutiert; das Verhältnis von Männern zu Frauen beträgt in etwa drei zu zwei.^[11]

Die Zahl der Anhänger Scientologys ist nicht eindeutig feststellbar, weil unklar ist, wer zu den Mitgliedern der Organisationen oder zu den Anhängern der Idee Scientologys gezählt werden kann.^[12]

Scientology sprach 2005 von über 10 Millionen Anhängern.^[13] Diese Zahl umfasst auch Personen, die lediglich an einem Einführungskurs teilnahmen.^[14] Seriöse empirische Annahmen gehen deshalb von kaum mehr als 100.000 Anhängern aus.^[15] Die mit Abstand meisten Scientologen leben in den USA. Dort wurden schon Mitte der 1960er Jahre 50.000 bis 100.000 Anhänger vermutet.^[16] 1990 ergab eine repräsentative Umfrage unter US-Amerikanern nur noch 45.000 Scientologen.^[17] Schätzungen von 2004 stellen eine Konsolidierung auf 55.000 US-amerikanische Anhänger (etwa 0,018 % der Gesamtbevölkerung) fest.^[18] Die amerikanische Volkszählungsbehörde nimmt sogar nur noch ca. 25.000 aktive Scientologen in den USA an und beruft sich dabei auf eine 2008 erschienene Studie des Trinity College, Hartford.^{[19][20]}

In Deutschland, wo die Scientology-Kirche die Zahl ihrer Anhänger mit 12.000 beziffert,^[21] soll es laut staatlichen Quellen 4.000 Scientologen geben^[22], wobei der engere Kreis noch deutlich kleiner geschätzt wird.^[23] Im wesentlich bevölkerungsärmeren Ungarn wurde die Zahl der Scientologen 1993 auf etwa 5.000, also rund ein halbes



Scientology-Gebäude mit Banner in Los Angeles

Promille, angenommen.^[24] Die geographische Hochburg Scientologys bleiben die Vereinigten Staaten, insbesondere die Westküste. Daneben vermutet der Soziologe William S. Bainbridge anhand von Websites von Scientologen weitere Schwerpunkte in Italien, dem Vereinigten Königreich, Australien, Deutschland, Russland, Frankreich, Mexiko und der Schweiz.^[25]

Lehre und Praktiken

Herzstück der scientologischen Lehre ist die Vorstellung, dass das unsterbliche Wesen jedes Menschen, der *Thetan*, durch traumatische Erlebnisse und insbesondere durch zwei Ereignisse vor Millionen Jahren massiv in seiner Funktionsweise beeinträchtigt worden sei. Scientology-Technologien, insbesondere das *Auditing*, könnten die Funktionen des *Thetan* zumindest teilweise wiederherstellen. Erklärtes Ziel Scientologys ist es, auf diese Weise das Leben des Einzelnen zu verbessern,^[26] insbesondere sein geistiges und körperliches Wohlbefinden zu steigern, und mehr Geld zu verdienen. Auf gesellschaftlicher Ebene ist die Hinwendung aller Menschen zu den Gedanken Scientologys das Hauptziel, daneben wird insbesondere die Abschaffung der Psychiatrie gefordert.

Scientologys Weltbild

Einen wichtigen Ausgangspunkt des scientologischen Wirklichkeitsmodells bildet das physikalische Universum, welches laut Scientology aus *Matter*, *Energy*, *Space* und *Time* (MEST; dt.: Materie, Energie, Raum und Zeit) besteht.^[27] Parallel zu diesem Modell setzt sich der Mensch laut Scientology aus drei Teilen, dem *Thetan*, dem *Verstand* und dem sterblichen *Körper* zusammen.

Der Thetan

Der in Anlehnung an den griechischen Buchstaben Theta (Θ) benannte *Thetan* ist nach scientologischer Vorstellung das unsterbliche Wesen eines Menschen, also dessen Seele oder Geist.^[28] Der *Thetan* habe zunächst eine Reihe von Fähigkeiten besessen, diese jedoch im Laufe der Geschichte durch traumatische Erlebnisse verloren. *Thetane* reinkarnieren, ähnlich wie im Weltbild des Hinduismus, über mehrere Millionen Jahre in verschiedenen physischen Formen.^[29]

Das Universum ist nach scientologischer Vorstellung eine Schöpfung des *Thetans*; es hat keine unabhängige Existenz, sondern gewinnt seine Realität nur dadurch, dass die meisten *Thetane* ihm diese Existenz zusprechen.^[] Das MEST-Universum sei also nur eine Illusion, in welcher der sich nun als sterblicher Körper wahrnehmende *Thetan*, der seine ursprüngliche Natur vergessen hat, gefangen ist.^[]

Ein zentrales Problem der irdischen *Thetane* wird hierbei durch den Xenu-Mythos erklärt, der von einem das „Böse“ verkörpernden intergalaktischen Herrscher handelt, der *Thetane* von weit entfernten Planeten auf die Erde verschleppt hatte und dort durch gewaltsame Verfahren so schwer traumatisierte, dass sie nun als körperlose Cluster (*Körper-Thetanen* genannt) anderen Menschen anhängen und sie in ihren Möglichkeiten beeinträchtigen.^[] Für die meisten Scientologen spielt dieser Mythos, der erst spät in der Scientology-Schulung eingeführt wird und eher sinnbildliche Bedeutung haben mag, jedoch kaum eine Rolle; allerdings messen einige Vertreter der Freien Zone ihm mehr Bedeutung zu, und er ist zentral im Diskurs vieler Scientology-Gegner.^[]^[30]

Der Verstand

Der *Verstand* vermittelt nach scientologischer Lehre zwischen *Thetan* und *Körper*, er setze sich aus einem „analytischen“ und einem „reaktiven“ Teil zusammen.^[31] Der analytische Verstand löse bewusst Probleme und speichere Erfahrungen für spätere Problemlösungen als mentale Bilder.^[31] Demgegenüber speichere der reaktive Teil unabhängig davon körperliche oder emotionale Schmerzen als sogenannte *Engramme* in einem separaten Speicher.^[31] Engramme schränken den *Thetan* noch weiter in seinen schöpferischen Fähigkeiten ein; je mehr Engramme sich ansammeln, desto weiter sei der Mensch von seiner wahren Natur entfernt.^[] Dieses Schicksal zu vermeiden ist das Ziel des Scientologen.^[] Die Methoden der Dianetik sollen diese Engramme auflösen, den

Scientologen von ihrem hemmenden Einfluss befreien und ihm die Gewissheit zurückgeben, dass er ein *Thetan*, ein spirituelles Wesen, sei.^[1]

Überlebenswille und Ethik

Ein weiteres zentrales Konzept im Rahmen des scientologischen Weltbilds ist der Überlebenswille.^[2] Dieser finde seinen Ausdruck auf acht Ebenen, die als „die acht Dynamiken“ bezeichnet werden.^[3] Die erste Dynamik ist der Überlebenswille der Einzelperson.^[4] Die zweite Dynamik entspricht der Ebene der Familie und der sexuellen Fortpflanzung.^[5] Auf der dritten und vierten Ebene geht es um soziale Gruppen bzw. die Menschheit als Ganzes, auf der fünften um alle Formen des Lebens, und auf der sechsten um das physikalische Universum. Die siebte Dynamik ist der Geist oder die Spiritualität, die achte die Unendlichkeit, Alleinheit oder Gott.^[6] Der scientologische Ethik-Begriff, der sich an diesen acht Dynamiken orientiert, betont Rationalität gegenüber Moralität: „gut“ ist, was das Überleben auf der größtmöglichen Anzahl dieser Ebenen fördert und auf der geringstmöglichen Anzahl Ebenen beeinträchtigt.^[7] Das achtzackige Scientology-Kreuz symbolisiert die acht Dynamiken.^[32]

„Unterdrückerische Personen“

Das scientologische Weltbild geht davon aus, dass der Mensch grundsätzlich gut ist. Gleichwohl postulierte Hubbard, dass es abgesehen von *sozialen Persönlichkeiten*, die sich dem Wohl der Allgemeinheit verpflichten, auch *unterdrückerische Personen* (*suppressive persons*) gebe.^[8] *Unterdrückerische Personen* hätten einen schädlichen Einfluss auf die gesellschaftliche Entwicklung, und Umgang mit ihnen schade auch der spirituellen Entwicklung des Einzelnen.^[9]

Gegner von Scientology – insbesondere Ex-Scientologen, die sich öffentlich gegen Scientology wenden – werden zu „unterdrückerischen Personen“ erklärt, und Scientologen brechen in der Regel alle freundschaftlichen Kontakte mit ihnen ab.^[10] Personen, die Kontakt mit „unterdrückerischen Personen“ pflegen, werden Scientology-intern als *potentielle Schwierigkeitsquellen* (*potential trouble sources*) bezeichnet.^[11]

Scientology-Praktiken

Scientologen streben das Wiedererlangen der ursprünglichen Fähigkeiten eines *Thetans* an. Zu Beginn ihres Lebens sei jede Person ein *Pre-Clear* und könne mittels körperlicher und geistiger Reinigungs- und Bearbeitungsprozesse letztlich den *Clear*-Status erreichen.^[12] In diesem anzustrebenden Zustand, der durch das Durchlaufen eines detailliert beschriebenen Programms zu erzielen sei, sei die Person von ihrem „reaktiven Verstand“ befreit, der sie zuvor dazu gezwungen habe, auf der Grundlage traumatischer Erfahrungen zu handeln.^[13] Der befreite Verstand könne nun alle auftretenden Probleme mit inneren Zuständen, anderen Menschen oder Gegenständen in den Griff bekommen.^[14]

Nachdem ein Mitglied den Zustand *Clear* erreicht habe, führe der Weg zur völligen Befreiung über derzeit acht *Operating-Thetan*-Stufen (kurz: OT-Stufen) hin zum Ziel des frei operierenden *Thetans*; dieser sei nicht mehr an *Materie, Energie, Raum und Zeit* gebunden.^[15]

Während sich die *Clear*-Stufen mit der Aufarbeitung traumatischer Ereignisse im Diesseits befassen, betreffen die OT-Stufen darüber hinaus auch transzendente Bereiche. Unter anderem wird dabei versucht, sich mit den vorerwähnten *Körper-Thetanen* auseinanderzusetzen und ihren störenden Einfluss zu entfernen.^[16] Das Gesamtprogramm der zu absolvierenden Kurse und Stufen wird innerhalb von Scientology als „Brücke zur völligen Freiheit“ bezeichnet.^[17]

Auditing

Das *Auditing* ist dabei eine zentrale Technik zur Erreichung von *Clear*.^[1] Gemeint ist eine besondere Form des Gesprächs zwischen dem *Auditor* und dem *Pre-Clear*, der „auditert“ wird. Ziel des Gespräches ist es, die negativen Auswirkungen des „reaktiven Verstands“ zu verringern.

Als wichtigstes technisches Hilfsmittel beim *Auditing* findet das *E-Meter* Anwendung.^[2] Dieses Gerät verfügt über zwei zylindrische Elektroden, die der Auditerte beim *Auditing* in seinen Händen hält, und über einen Zeiger, der Veränderungen des elektrischen Widerstands zwischen den Elektroden anzeigt.^[3]



Ein „E-Meter“

Das Ziel ist, zurückliegende „Geschehnisse“ (z. B. mit emotionalem und körperlichem Schmerz verbundene Erlebnisse) aufzufinden, welche den meisten psychischen Schwierigkeiten zugrunde liegen sollen.^[4] Diese Geschehnisse sollen so lange erzählend wiedererlebt werden, bis ihre „Ladung“ (emotionale Spannung) verschwindet.^[5] Der Auditor unterstützt diesen Prozess, indem er Anweisungen gibt, Fragen stellt und die Anzeigen des *E-Meters* beobachtet, um solche *Engramme* aufzuspüren.^[6] Das utopische Ziel von Scientology ist ein erleuchtetes Zeitalter, in dem jeder Mensch *Clear*, also von seinen Engrammen befreit sei („clear the planet“).^[33]

Weitere Techniken

Neben dem *Auditing* sollen Scientologen Scientologys ethisch-moralische Lehren verinnerlichen, die sich an den Ethikstandards der großen Weltreligionen orientieren.^[7]

Pre-Clears, aber auch Teilnehmern des Scientology-Antidrogenprogramms *Narconon* wird außerdem ein *Purification Rundown* empfohlen, bei dem Leibesertüchtigungen, Vitaminpräparate und häufige Sauna-Gänge den Körper entgiften sollen.^[8]

Eine sogenannte Oxford-Persönlichkeits-Analyse (englisch *Oxford Capacity Analysis*, *OCA*) wird als ein standardisierter vorgeblicher Persönlichkeitstest angewendet.^[9]



Scientology-Stand in einer Fußgängerzone

Bei einer Betroffenenbefragung wurden als weitere Psycho- und Sozialtechniken die geführte Imagination sowie die Induktion von Trancezuständen genannt.^[34]

Die Rolle L. Ron Hubbards

Schon vor seinem Tod ist der Scientology-Gründer quasi zu einer mythischen Figur aufgestiegen. Er sei der jüngste Elite-Pfadfinder der Vereinigten Staaten, Leiter und Organisator vieler Forschungsexpeditionen gewesen, habe als einer der besten Segelflieger des Landes gegolten, sei ein tollkühner Kunstflieger und Erforscher der Luftfahrtgeschichte gewesen. Daneben habe er Universitätszeitschriften herausgegeben, habe Literaturpreise erhalten und sei anerkannter Fotograf und bedeutender Drehbuchautor in Hollywood^[35] gewesen. Heute verfügt Scientology über ein Büro für Hubbard in jeder seiner *Kirchen* und *Organisationen*, welches dauerhaft leersteht.^[36]

Parallelen zu anderen Weltanschauungen

Obwohl Scientology nicht direkt aus einer anderen Weltanschauung hervorgegangen ist, sondern eine der wenigen Neukreationen im religiösen Bereich ist,^[37] lassen sich doch einige der Quellen, aus denen Hubbard geschöpft hat, nachvollziehen. Was Einflüsse aus der westlichen Philosophie betrifft, so finden sich deutliche Parallelen zu dem Werk von Will Durant, dem Hubbard das Buch *Dianetics* widmete, sowie zur Psychologie Sigmund Freuds, die in den 30er- und 40er-Jahren eine breite populärwissenschaftliche Rezeption erfuhr.^[38] Auch das Werk Alfred Korzybskis hat deutliche Spuren in Hubbards Gedankengut hinterlassen; Hubbard war mit A. E. van Vogt befreundet, dessen Science-Fiction-Romane viel zur Popularisierung von Korzybskis „Allgemeiner Semantik“ beitrugen, und Korzybskis „Anthropometer“ mag bei Hubbards Erfindung des E-Meters Pate gestanden haben.^[38]

Allgemein sind szientistische Gedankenlinien zu erwähnen, die von Beobachtern mit ansonsten sehr unterschiedlichen Meinungen zu Scientology festgestellt worden sind.^[39] So erhebt Scientology den Anspruch, eine empirische „Wissenschaft“ zu sein^[40] und will mit immanenten „Technologien“ die Funktionsfähigkeit der *Thetane* erneuern.^[41] Eine Reihe von Autoren weist auch auf Scientologys Anleihen aus den Werten der „US-amerikanischen“ Kultur, insbesondere dem Glauben an Individualismus, Demokratie und Freiheit, hin.^[42] Das scientologische „Glaubensbekenntnis“ ist demnach lediglich eine Neuformulierung der UN-Menschenrechtskonvention, deren Wurzeln in der (westlichen) Aufklärung zu finden sind.^[43] Demgemäß wird Scientology im Zuge des Antiamerikanismus in vielen Staaten auch als kulturimperialistische Bewegung aufgefasst.^[44]

Anleihen aus den Weltreligionen sind dagegen meist nur indirekt festzustellen.^[43] Hubbard selbst behauptete zwar, Anleihen aus östlichen Religionen übernommen zu haben. So knüpfte er an vedische Religionen an; es stellte sich jedoch schnell heraus, dass er von diesen nur sehr oberflächliches Wissen besaß.^[45] Trotzdem ziehen einige Forscher Parallelen zum Buddhismus,^[46] Jainismus,^[47] Hinduismus,^[48] Taoismus^[48] und Gnostizismus.^{[49][50]}

Organisationen

Scientologys organisatorischer Unterbau wird von den halb-offiziellen Scientology-Organisationen, die mit der *Church of Scientology* verbunden sind, dominiert; daneben gibt es einige kleinere Gruppen, insbesondere die Freie Zone, die sich von jenem Organisationskonglomerat abgespalten haben.

Scientology-Organisationen

Das Organisationscluster um die *Church of Scientology* verfügt über eine komplexe hierarchische Organisationsstruktur,^[51] an deren Spitze das *Religious Technology Center* praktisch die höchste Autorität innerhalb des Organisationsgeflechts ausübt, aber formal keinen Führungsanspruch geltend machen kann.^[52] Unterhalb des *Religious Technology Centers* existieren drei Hauptorganisationssäulen, die *Church of Scientology International* mit ihren weltweiten Niederlassungen, das *ABLE-Netzwerk*, welches eine Reihe themenspezifischer Organisationen umfasst, und das *World Institute of Scientology Enterprises* (WISE), ein Dachverband für Firmen und Einzelpersonen, die Scientologys Verwaltungs- und Managementmethoden anwenden.^[53] Daneben existieren eine Reihe kleiner Organisationen.



Zentrale der *Church of Scientology International* in Clearwater, Florida

Die *Church of Scientology International* organisiert, verbreitet und vermarktet die scientologyspezifischen Produkte und Techniken; insbesondere das *Auditing*. Sie unterhält in vielen Ländern sogenannte *Missionen* und *Kirchen*, in denen Scientology-Trainingskurse abgehalten werden, wobei „Kirchen“ über ein breiteres Dienstleistungsangebot verfügen; für prominente Scientologen gibt es außerdem acht „*Celebrity Centers*“, die luxuriöser als die normalen Niederlassungen ausgestattet sind.^[54] Die höchsten Trainingstufen werden in weltweit fünf „*Advanced Organizations*“ angeboten.^[54] Zwei der „*Advanced Organizations*“ befinden sich in Los Angeles, die übrigen in East Grinstead, Kopenhagen und Sydney.^[54] In Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden Anfang der 1970er Jahre die ersten Dependancen errichtet. Heute verfügt die Organisation in Deutschland über vierundzwanzig (zehn Kirchen, vierzehn Missionen), in der Schweiz über fünf und in Österreich über zwei Standorte.



Scientology-Schiff Freewinds

Das neben der *Church of Scientology* aufgebaute ABLE-Netzwerk ist ein Dachverband verschiedener themenspezifischer Gruppen, die sich insbesondere der Öffentlichkeitsarbeit Scientologys widmen.^[55] Die älteste der ABLE-Gruppen ist das 1966 gegründete Narconon,^[56] ein neunstufiges, aus medizinischer Sicht unhaltbares Drogenrehabilitationsprogramm, das unter anderem auf ein Maßnahmenbündel aus Sauna, Leibesübungen und Lebensmittelzusätzen, insbesondere Vitaminen,^[57] zurückgreift, um den Körper von Drogenresten zu reinigen.^[58] Aus diesem Programm hervorgegangen ist das Straftäterrehabilitationsprogramm Criminon.



New-Era-Publications-Gebäude in Kopenhagen

Dieses von Scientology-Freiwilligen betriebene Programm verwendet ein ähnliches Regiment wie Narconon.^[59] Im deutschsprachigen Raum ist der Verein „Sag NEIN zu Drogen – Sag JA zum Leben“ aktiv.^[60] *Applied Scholastics* bietet ein Programm zum „Lernen, wie man lernt“, an.^[57] Im Mittelpunkt dieses Programms stehen einfachste Grammatik- und Wortdefinitionsübungen, die darauf abzielen, die „richtige“ Definition von Wörtern zu erkennen, um so „richtige“ Kommunikation zu ermöglichen; es wird insbesondere in den Vereinigten Staaten in einigen Privatschulen eingesetzt und auch Grundschulen in Dritte-Welt-Ländern angeboten.^[57] Im deutschsprachigen Raum besteht die Lernhilfe-Organisation ZIEL.^[60] Die Stiftung *The Way to Happiness* („Der Weg zum Glücklichein“) vertreibt eine Broschüre, die einen generischen Moralcode vertritt, der aus Sicht Scientologys „nicht religiös“ ist; dieser wird auch im Narconon-Programm verwendet, um Strafgefangene auf den „moralisch richtigen“ Weg zu bringen.^[57]

Scientologys dritte organisatorische Stütze ist WISE, ein Dachverband von Privatunternehmen, Einrichtungen und Einzelpersonen, die als Kunden und Lizenznehmer von Scientology die scientologische Verwaltungs- und Managementtechnologie bei ihrer Geschäftstätigkeit anwenden.^[53] WISE fördert dabei auch wirtschaftliche Vernetzung und bietet seinen Mitgliedern die Möglichkeit, Streitigkeiten unter Anwendung der scientologischen „Ethik“-Standards zu lösen.^[53]

Neben den drei organisatorischen Hauptsäulen existiert eine Anzahl anderer Organisationen, von denen hier nur die wichtigsten aufgezählt werden. Die *Rehabilitation Project Force* betreibt drei oder vier „Besserungscamps“ für hochrangige Scientologen (Mitglieder der *Sea Org*), die aus Sicht der *Church of Scientology* ethische Verfehlungen begangen haben.^[61] Sie ist vor allem durch die vehemente Außenkritik bekannt.^[62] Ebenfalls im Brennpunkt der Kritik ist die Anti-Psychiatriegruppe *Citizens Commission on Human Rights*. Diese im deutschsprachigen Raum unter dem Namen *Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte* firmierende Gruppe betreibt Lobbyarbeit gegen die Psychiatrieberufe in der Form von Petitionen und Demonstrationen; sie versucht außerdem, mit Menschenrechtsgruppen zusammenzuarbeiten.^[63] Das *Office of Special Affairs* (OSA) ist offiziell für die Rechtsangelegenheiten Scientologys zuständig.^[64] Allerdings wird ihm von journalistischer Seite^[65] wie auch von manchen staatlichen Stellen, zum Beispiel der Stadt Hamburg,^[66] vorgeworfen, eine Art scientologischer „Geheimdienst“ zu sein. Insbesondere wird dabei kritisiert, dass das OSA unter Zuhilfenahme von Privatdetektiven und in zunehmendem Maße auch Rechtsanwälten Schmähkampagnen gegen Scientology-Kritiker führt.^[67] Im Gegensatz zu seiner bis 1983 bestandenen Vorgängerorganisation *Guardian Office* (siehe Operation Snow White)^[68] bewegt sich das OSA dabei jedoch generell im gesetzlichen Rahmen.^[69] Schließlich gibt es die Verlagshäuser New Era Publications und Bridge Publications, die Hubbards Schriften verlegen.



Die internen Strukturen von Scientology-Organisationen sind sehr stark bürokratisch gefärbt, mit detaillierter Koordinierung aller Aktivitäten und der Sammlung von „Stats“ (Leistungskennwerten) zur Messung der persönlichen wie auch der organisationellen Leistung.^[70] Organisationsbudgets sind leistungsabhängig und unterliegen häufigen Reviews.^[70] Scientology-Organisationen verfügen ferner über ein internes Rechtsprechungssystem, das „Ethics“-System.^[70] Ethics-Offiziere sind in jeder Scientology-Organisation vorhanden; ihre Aufgabe ist es, die regelgerechte Anwendung der Scientology-Technologie sicherzustellen und Verfehlungen wie beispielsweise die Abweichung von Standardverfahren oder sonstige leistungsbeeinträchtigende Verhaltensweisen zu ahnden.^[70] Strafbestände werden durch Scientologys interne Dokumente definiert.^[70]

Freie Zone

Anfang der 1980er Jahre kam es nach Richtungskämpfen im Management zur Gründung der Freien Zone, die aus Splittergruppen außerhalb der Scientology-Organisation besteht.^[1] Diese Gruppen verwenden die gleiche Technik wie die Scientology-Kirche, nehmen aber aus Sicht letzterer falsche Abänderungen der Technik vor. Umgekehrt erklären Vertreter der Freien Zone, dass sie die ursprünglichen Materialien von Hubbard verwenden, und werfen den Scientology-Organisationen vor, diese nach seinem Tod geändert zu haben.

Rezeption

Das Bild Scientologys in der Öffentlichkeit wird durch seine Gegner geprägt.^[71] Dies trifft insbesondere für die deutsch-^[71] und französischsprachigen Diskurse zu, in denen auch staatliche Behörden eine aktive Rolle gegen Scientology einnehmen. So stuft eine Studie der französischen Nationalversammlung aus dem Jahre 1995 Scientology als „Kult mit gefährlichen Eigenschaften“ ein.^[72] In Deutschland beobachten mehrere Verfassungsschutzbehörden die *Scientology-Kirche*.^[1] Auch im angelsächsischen Raum ist Scientology zeitweise auf staatlichen Widerstand gestoßen. 1965 befand in Australien ein für die dortige Regierung erstellter Bericht Scientology als „böse“ und „gefährlich für die mentale Gesundheit“ seiner Anhänger.^[73] In den Vereinigten Staaten war Scientology neben den Mormonen des 19. Jahrhunderts in den 1970er und 1980er Jahren die weltanschauliche Organisation mit dem schlechtesten Leumund.^[74] Auch Mitte der 1990er Jahre zeigte eine Umfrage unter US-amerikanischen Journalisten, dass diese Scientology generell misstrauen.^[75]

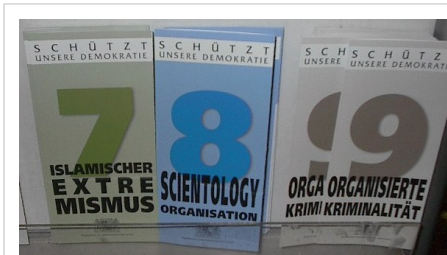
Neben christlichen Kirchen und staatlichen Akteuren treten private Netzwerke von Gegnern von neuen religiösen Bewegungen in den Vordergrund des öffentlichen Diskurses;^[76] diese Gruppen haben aus der Sicht des Religionswissenschaftlers Hubert Seiwert in den 1990er Jahren Scientology erfolgreich als Inbegriff der bedrohlichen Gefahr, die von allen Sekten ausgehe, inszeniert.^[77] Entsprechend mannigfaltig sind die Kritikpunkte an Scientology, die von Totalitarismusvorwürfen bis zur Dubiosität scientologischer medizinischer Praktiken reichen.

Religionscharakter

Die Frage, ob Scientology der Status einer Religion zuzuerkennen sei, ist umstritten und hängt einerseits von dem zugrunde liegenden Religionsbegriff ab, andererseits aber auch davon, ob die Merkmale, durch die Scientology Kriterien eines Religionsbegriffes erfüllt, als für Scientology wesentliche oder aber nur vorgetäuschte Eigenschaften beurteilt werden, durch die Scientology aus Sicht der Kritiker den Anschein einer Religion zu erwecken suche.

Die Mehrheit der Religions- und Sozialwissenschaftler, die sich mit dem Thema befasst haben, bejaht die Einstufbarkeit als Religion, was sich in entsprechenden wissenschaftlichen Gutachten zur Verteidigung der Scientology-Kirche in rechtlichen und politischen Prozessen niedergeschlagen hat.^{[78][79][1]} Christliche Theologen wie Friedrich Wilhelm Haack^[80] und Religionswissenschaftler wie Irving Hexham^[81] heben dabei hervor, dass diese Einstufung noch nicht die Frage beantwortet, ob Scientology als eine „gute“ oder „schlechte“ Religion zu beurteilen sei.

Der prominente kanadische Religionssoziologe Stephen A. Kent räumt ein, dass viele Sozialwissenschaftler zu dem Schluss gekommen sind, Scientology sei eine Religion, vertritt aber die Meinung, eine zielführendere Einschätzung sei es, Scientology als eine „facettenreiche transnationale Organisation“ anzusehen, in der Religion nur eine Komponente neben „politischen Bestrebungen, wirtschaftlichen Unternehmungen, kulturellen Produktionen, pseudomedizinischen Praktiken und pseudopsychiatrischen Ansprüchen“ ausmacht.^[82] Sektenberater sehen Scientology als nicht wirklich religiöse Weltanschauung, als „Geistesmagie“ oder sprechen von einer „Psychogruppe mit weltanschaulichem Hintergrund“.^{[83][84][85][86]} Laut dem evangelischen Theologen und Publizisten Werner Thiede lässt sich hinsichtlich der Frage, ob Scientology eine Religion sei, seit Jahrzehnten eine konstante Diskrepanz



Broschüre des bayerischen Staates über Scientology zwischen Broschüren über „islamischen Extremismus“ und „organisierte Kriminalität“ in einem Münchner Touristenbüro



Demonstration gegen Scientology von Anonymous

beobachten: Während das Urteil „der akademisch mit dem Phänomen der ‚Religion der Religionen‘, wie ihr geistiger Vater L. Ron Hubbard sie einmal genannt hat, Befassten günstig auszufallen pflegt, sehen die eher praktisch-empirisch sich mit ihr Auseinandersetzenden in ihr eine allenfalls religiös getarnte, ihrem Wesen nach aber mehr oder weniger säkulare Größe.“^[87]

Bei staatlichen und juristischen Beurteilungen ist die Frage des Religionscharakters vor allem mit der Frage der Schutz- und Förderwürdigkeit als Religion sowie mit der Frage der rechtlichen Behandlung der Mitglieder Scientologys verbunden. Obwohl es in vielen Staaten keine offiziellen Anerkennungsprozedere für Religionen gibt, kann man doch aus den Handlungen vieler westeuropäischer Staaten schließen, dass sie Scientology nicht als Religion auffassen; eine Enquête für die französische Nationalversammlung kategorisierte Scientology beispielsweise als „Sekte“ bzw. „Kult“ (*secte*).^[88]

Das Bundesverwaltungsgericht hat 2005 entschieden, dass Einzelpersonen Scientology durchaus als Religion im Sinne des Grundgesetzes betreiben können.^[89] Dessen ungeachtet können sich in Deutschland erb- und arbeitsrechtliche Folgen an die Zugehörigkeit zu Scientology anknüpfen.^[90] In Deutschland galt die Frage nach der Zugehörigkeit zu Scientology in Vorstellungsgesprächen bislang als zulässig, es bestand die Pflicht zur wahrheitsgemäßen Beantwortung. Nach Inkrafttreten des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes im August 2006 besteht hier jedoch eine Rechtsunsicherheit, die durch die Rechtsprechung noch nicht abschließend geklärt wurde.^[91]

Russland hat der *Church of Scientology* den Status einer religiösen Gemeinschaft versagt; diese Entscheidung wurde im Fall der Niederlassung in Moskau allerdings vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte für rechtswidrig befunden.^[92] Demgegenüber haben die Vereinigten Staaten Scientology nach jahrelangen Rechtsstreiten 1993 den Status einer steuerbefreiten Religionsgemeinschaft zuerkannt.^[93] In Australien wurde der Religionscharakter von Scientology 1983 vom High Court of Australia ausdrücklich bestätigt.^{[94][95]} Weitere Länder, in denen Scientology seitdem eine offizielle Anerkennung als Religion gewonnen hat, sind Italien,^[96] Spanien,^[97] Portugal,^[98] Schweden,^[99] Slowenien,^[99] Kroatien,^[99] Ungarn^[99] Neuseeland^[100] und Taiwan.^[1]

Alleingültigkeitsanspruch

Obwohl Scientology sich bisweilen als überkonfessionell bezeichnet und dies besonders bei der Rekrutierung neuer Mitglieder herausstreicht, vertritt sie letztendlich doch einen Alleingültigkeitsanspruch.^[101] Da Scientology jedoch im Widerspruch zu zentralen Glaubensinhalten insbesondere der etablierten monotheistischen Religionen steht, ist aus deren Sicht eine Doppelmitgliedschaft nicht möglich.

Gewinnstreben

Der Produktcharakter Scientologys ist ökonomisch ausgeformt.^[102] Eine Gewinnorientierung Scientologys wird von Scientology-Gegnern häufig als Vorwurf vorgebracht.^[103] Diese Profitorientierung stünde dem „abendländischen Religionsverständnis“ entgegen.^[104] Die deutsche Bundesregierung schloss sich 1998 der Ansicht des Bundesarbeitsgerichtes von 1995^[105] an, dass Scientology weder Religions- noch Weltanschauungsgemeinschaft sei. Ziel der Organisation sei vielmehr Gewinnerzielung, was mit dem Status einer Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft unvereinbar sei.^[106] Hubbard, so Stephen A. Kent, habe Scientology nur den Deckmantel einer „Religion“ umgehängt, um Steuern zu sparen und auf potenzielle Mitglieder attraktiver zu wirken.^[107] Kent vermutet aber, dass viele Mitglieder ihr Engagement selbst als religiös betrachten.^[108]

In der deutschen Rechtsprechung hat der Verwaltungsgerichtshof Mannheim 2003 unter Bezugnahme auf wissenschaftliche Erkenntnisse die Meinung geäußert, dass sich „keine greifbaren Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Lehre des Scientology-Gründers L. Ron Hubbard als bloßer Vorwand für eine Wirtschaftstätigkeit benutzt wird“.^[109] Renate-Maria Besier und Johannes Neumann konstatieren hier „immer häufiger Konflikte zwischen der politischen Willensbildung und der Judikativen“.^[109]

Die Produkte und Dienstleistungen Scientologys werden häufig als überteuert bemängelt, wenn auch die meisten Scientologen ihnen diesen Wert beimessen.^[1] Ein *E-Meter* kostete 1998 bei der *Church of Scientology* etwa 4.000

US-Dollar.^[110] Einführungs- und Demonstrationsauditing kostete 1990 umgerechnet ca. 200 Euro für 12½ Stunden, auf einer höheren Stufe können es 3.500 Euro oder mehr sein.^[111] Der Weg zur „völligen Freiheit“, also bis hin zur höchsten *OT-Stufe*, kostet den Scientologen laut dem Religionspsychologen Benjamin Beit-Hallahmi, der eine Pressequelle von 1998 zitiert, \$376.000 (etwa 270.000 Euro).^[112]

Artificialität

Der Atheismusaktivist Richard Dawkins hält Scientology zwar für eine Religion, glaubt aber, sie sei eine der wenigen, die willentlich als solche konzipiert worden seien.^[113]

Stellung zu den Gesundheitsberufen

Scientology ist ausgewiesener Gegner der Psychiatrie und unterstützt Gesundheitspraktiken, die nicht dem Stand der medizinischen Forschung entsprechen, so zum Beispiel die oft im Medienblickpunkt stehende „stille Geburt“, bei der der Geburtsvorgang unter größtmöglicher Stille erfolgt.^[114] Dies wird insbesondere von Vereinigungen der Gesundheitsberufe kritisch gesehen.^[115]

Scientology lehnt den Gebrauch von Psychopharmaka strikt ab.[□] Zum Beispiel startete Scientology in den 1980er Jahren eine Kampagne gegen die Verschreibung von Ritalin bei Kindern mit Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS).^[116]

Der wohl bekannteste Fall mutmaßlichen scientologischen Fehlverhaltens auf dem Gebiet der Medizin ist der Tod einer Scientologin, die von Organisationsmitgliedern nach einem Verkehrsunfall vermutlich nicht genügend medizinisch versorgt worden ist.^[117]

Prominente Scientologen

Scientology versucht insbesondere Schauspieler und andere Personen des öffentlichen Lebens zu rekrutieren und hat damit in den USA auch Erfolg (z. B. tritt Tom Cruise quasi als Repräsentant von Scientology auf^[118]). Eine Reihe weiterer Personen des öffentlichen Lebens, zum Beispiel Leah Remini, John Travolta, Juliette Lewis[□], Lisa Marie Presley, Laura Prepon, Nancy Cartwright und Kirstie Alley, verrichten ähnliche Dienste für Scientology. Im deutschsprachigen Raum ist Franz Rampelmanns Scientology-Mitgliedschaft bekannt.^[119]

Scientology betreibt *Celebrity Center*, die sich speziell um Künstler und Personen kümmern, die in der Öffentlichkeit stehen. Hubbard war der Ansicht, dass Künstler die Art von Menschen seien, die die Welt von morgen maßgeblich beeinflussen würden. Ursula Caberta sieht hierin ein „Rezept, mit berühmten Namen Reklame zu machen“, das totalitären Systemen entlehnt sei.^[120]

Ebenso erreichen Ex-Scientologen Aufmerksamkeit. Nach 35-jähriger Mitgliedschaft hat Regisseur Paul Haggis 2009 Scientology verlassen und begründete dies vor allem damit, dass Scientology sich im Zusammenhang mit der kalifornischen Proposition 8, die gleichgeschlechtliche Ehen für verfassungswidrig erklärte, ungenügend für Homosexuellenrechte eingesetzt hätte.^[121]



Scientology-Demonstration gegen Psychiatrie



Hollywood-Schauspieler Tom Cruise (Bildmitte) und Katie Holmes (links) werden insbesondere im deutschsprachigen Raum als Repräsentanten Scientologys wahrgenommen

Manipulationsvorwürfe

Bisweilen werden Scientologys Praktiken als Manipulationstechniken betrachtet.^[122] Rekrutierungsbestrebungen von Scientology, so ein Vorwurf, konzentrieren sich zum Teil ganz bewusst auf Menschen, die eine Krisensituation in ihrem Leben erreicht haben und deswegen besonders anfällig für Rekrutierungsbemühungen sind.^[123]

Zentral im Anti-Scientology-Diskurs sind dabei sogenannte Gehirnwäsche-Theorien.^[124] Dabei wird eine psychologische Theorie über die Verhaltensänderung bei Gefangenen totalitärer Regime herangezogen, um den vermeintlichen Verlust der individuellen Autonomie bei Mitgliedern von Scientology (und anderer 'neuen religiösen Bewegungen') zu erklären. Obwohl die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zu „Sogenannte Sekten und Psychogruppen“ dieses Konzept ausdrücklich ablehnt, zieht sie es dennoch zur Erklärung Scientologys heran.^[125]

Seltener wird Scientology wegen des Gebrauchs von Hypnosetechniken kritisiert. Während Hubbard in *Dianetik* Hypnose ablehnt,^[126] sprach der Report für die australische Regierung im Jahre 1965 davon, dass beim Auditing hypnotisierende Techniken eingesetzt werden.^[127]



Werbeplakat für die
Oxford-Persönlichkeits-Analyse

Der OCA-Test sei zwar kostenfrei, jedoch pseudowissenschaftlich und diene lediglich der Mitgliederwerbung.^[1] Er biete keine eigentliche „Analyse“, sondern ende stets mit dem Ergebnis, dass der Getestete ein Verbesserungspotenzial besitze.^[1] Unter anderem aufgrund einiger vorgenannter Praktiken wurde die Scientology-Kirche in Paris am 27. Oktober 2009 durch ein Strafgericht des bandenmäßigen organisierten Betrugs für schuldig befunden und zu einer Geldstrafe von 600.000 Euro verurteilt; vier Führungsmitglieder der Organisation wurden zu bedingten Freiheitsstrafen von bis zu zwei Jahren verurteilt. Das Gericht blieb unter den Anträgen der Anklage und lehnte auch ein Verbot von Scientology ab. Ehemalige Mitglieder hatten Scientology die Ausnutzung ihrer auf einer Lebenskrise gründenden damaligen seelischen Notlage vorgeworfen. Dadurch leicht beeinflussbar und leichtgläubig seien sie zu hohen Ausgaben für Kurse, Bücher und Medikamente genötigt worden. Die Scientology-Kirche bezeichnete das Urteil als "moderne Inquisition" und kündigte an, Berufung einzulegen.^{[128][129]}

Vorwürfe antidemokratischer Tendenzen

Der Vorwurf, Scientology sei eine totalitäre Ideologie mit antidemokratischer Stoßrichtung, wird von zahlreichen Gegnern Scientologys im deutschsprachigen Raum geteilt,^[6] darunter zum Beispiel das Schweizer Justizdepartement.^[130] Dabei rückt unter anderem die *Rehabilitation Project Force* ins Zentrum der Kritik. Günther Beckstein sieht in den Lagern des Projekts „KZ-ähnliche Zustände“,^[131] eine von der Stadt Hamburg herausgegebene Broschüre vergleicht sie mit „Gulags“.^[132] Es würden, so Stephen A. Kent, dort „fast mit Sicherheit die Artikel 9 und 10 der Erklärung der Menschenrechte“ verletzt.^[133] Kent kritisiert dabei insbesondere auch, dass Scientologen, die die *Rehabilitation Project Force* verlassen wollen, oft mit Schulden im fünfstelligen Dollarbereich (*freeloader debt*) belastet werden, also einer nachträglichen Bezahlung aller Kurse, die sie als Mitglieder der *Sea Org* umsonst in Anspruch nehmen durften, und – zumindest in früheren Zeiten – vor ihrer Entlassung zur Unterzeichnung selbstinkriminierender Erklärungen genötigt wurden.^[134]

Etwas vorsichtiger sprechen die Politiker Freimut Duve und Daniel Cohn-Bendit sowie die Soziologin Antonia Grunenberg von „lagerähnlichen Einrichtungen“ und „totalitären Strukturen“.^[135] Auch ohne auf die *Rehabilitation Project Force* zurückzugreifen, attestierte der Politologe Hans-Gerd Jaschke 1995 in einer Auftragsarbeit für das nordrhein-westfälische Innenministerium Scientology „totalitäre Grundzüge“,^[136] ein Vorwurf, dem sich 1998 auch das deutsche Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend anschloss.^[137] Eine der wenigen

wissenschaftlichen Arbeiten zur Stellung Scientologys zur Demokratie kommt ebenfalls zu dem Schluss, es handele sich um eine extremistische Ideologie.^[138] Nach überwiegender Meinung in der deutschen Rechtswissenschaft verfolgt Scientology dann auch vermutlich grundgesetzwidrige Ziele.^[139]

Folgerichtig wird die Scientology-Kirche in Deutschland seit 1997 vom Bundesamt für Verfassungsschutz und von einigen Landesämtern für Verfassungsschutz wegen Verdachts auf „Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung“ beobachtet.^[1] Im Saarland wurde eine Beobachtung mit nachrichtendienstlichen Mitteln aus Gründen der Verhältnismäßigkeit jedoch in letzter Instanz gerichtlich untersagt.^[140]

Zwar ist der Vorwurf der Demokratiefeindlichkeit im deutschsprachigen Raum besonders verbreitet, doch hat auch Griechenland Scientology 1993 zum „Staatsfeind“ erklärt.^[141]

Vorwürfe heimlicher Machtbestrebungen

Scientologys Strategie, gesellschaftlichen Einfluss zu gewinnen – so ein weiterer Vorwurf – mache ausgiebigen Gebrauch von oft kurzlebigen Tarnorganisationen und der gezielten Unterwanderung bestehender Organisationen.^[123] Der Religionssoziologe Roy Wallis verglich die Arbeitsweise von Scientology in dieser Hinsicht mit der kommunistischer Parteien.^[123] Diese heimliche Vorgehensweise, so Benjamin Beit-Hallahmi, sei ein Zeichen dafür, dass die Organisation etwas zu verbergen habe.^[123]

Ein 1960 von Hubbard erstellter Plan hätte beispielsweise die Infiltrierung der amerikanischen Steuer- und Justizbehörden sowie der Medien zum Ziel gehabt; die Infiltrierung der Steuerbehörden gelang den Scientologen in den 70er-Jahren auch vorübergehend.^[123] Andere Organisationen, die ins Visier genommen wurden, seien die Weltbank und der Internationale Währungsfonds.^[123] Zu Scientologys zahlreichen Tarnorganisationen zählt Beit-Hallahmi u. a. Narconon, ABLE, Applied Scholastics International, Scientologys „World Literacy Crusade“ und die Foundation for Advancements in Science and Education (FASE), die von Großunternehmen wie IBM und McDonald's unterstützt werde.^[123] Der politische Einfluss dieser Tarnorganisationen beschränke sich bis heute hauptsächlich auf die Vereinigten Staaten, doch einige der betreffenden Organisationen spiegeln nach Ansicht von Stephen A. Kent „eine totalitäre Ideologie mit dem Ziel weltweiter Dominanz“ wider.^[123] Scientology hat weltweit gezielte Kampagnen wie etwa „Clear Europe“ und „Clear Germany“ (1994) gestartet, um durch die Besetzung von Schlüsselpositionen mit Scientologen Einfluss auf Wirtschaftsverbände und Politik zu gewinnen.^{[142][143]} Der damalige Sprecher der deutschen Scientologen sagte 1995: „Derartige Vorwürfe sind billige Propaganda, um Hysterie zu erzeugen.“^[144]

Positive Außenansichten

Positive Außenansichten über Scientology sind selten. Eine Ausnahme bildet eine Studie zur Entwicklung Scientologys im ukrainischen Charkiw, wonach der dortige Scientology-Ableger teilnehmenden Personen vermutlich geholfen habe, sich besser im postkommunistischen Alltag zurechtzufinden. Einerseits sei Scientology als „kultartige Organisation“ gerade in der Transformationskrise für Menschen attraktiv, denen das weggefallene totalitäre System der Sowjetunion einen Halt geboten hatte; andererseits finde die Organisation auch nur dort positive Resonanz, wo sie religiöse Aspekte ihrer eigenen Ausrichtung vor den Menschen verberge.^[145]

Literatur

- Stefan Braun: *Scientology – Eine extremistische Religion. Vergleich der Auseinandersetzung mit einer umstrittenen Organisation in Deutschland und den USA*. Nomos, Baden-Baden 2004, ISBN 3-8329-0764-5.
- Arnd Diringer: *Scientology – Verbotsmöglichkeit einer verfassungsfeindlichen Bekenntnisgemeinschaft*. Peter Lang, Frankfurt a/M 2003, ISBN 3-631-39806-9.
- Rüdiger Gollnick: *Studien zur Ethik und Pädagogik der Scientology*. Academia Verlag, Sankt Augustin 1998, ISBN 3-89665-066-1.
- Friedrich Wilhelm Haack: *Scientology – Magie des 20. Jahrhunderts*. Claudius, München 1991, ISBN 9783532620038.
- Linus Hauser: *Scientology. Geburt eines Imperiums*. Ferdinand Schöningh, Paderborn 2010, ISBN 978-3-506-77010-3.
- Andreas Klump: *Neuer politischer Extremismus? Eine politikwissenschaftliche Fallstudie am Beispiel der Scientology-Organisation*. Nomos, Baden-Baden 2003, ISBN 3-8329-0215-5.
- Thomas Kruchem: *Staatsfeind Scientology?*. Koehler & Amelang, München 1999, ISBN 3-7338-0223-3.
- James R. Lewis (Hrsg.): *Scientology*. Oxford University Press, Oxford/New York 2009, ISBN 978-0-19-533149-3.
- J. Gordon Melton: *The Church of Scientology*. Signature Books, Salt Lake City 2000, ISBN 1-56085-139-2.
- Werner Thiede: *Scientology – Religion oder Geistesmagie?*. Friedrich-Bahn-Verlag, Neukirchen-Vluyn 1995, ISBN 3-7615-9103-9.
- Hugh B. Urban: *The Church of Scientology: A History of a New Religion*. Princeton University Press, Princeton NJ 2011, ISBN 9780691146089.
- Roy Wallis: *The Road to Total Freedom: A Sociological Analysis of Scientology*. Heinemann, London, England 1976, ISBN 0-435-82916-5..
- Raik Werner: *Scientology im Spiegel des Rechts. Strukturen einer subkulturellen Ordnung zwischen Konformität und Konflikt mit den staatlichen Normen (= Neue Kriminologische Studien Bd. 24)*. Wilhelm-Fink-Verlag, München 2002, ISBN 3-7705-3781-5 (Digi-Sat^[146]).
- Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript verlag, Bielefeld 2005, ISBN 3-89942-330-5 (pdf, Auszug^[147]).

Weblinks

- Scientology.de^[148] (bundesdeutsche Scientology-Website)
- Scientology.ch^[149] (Schweizer Scientology-Website)

Akademische Websites

- Scientology^[150] (CESNUR) – Eine Reihe von Dokumenten und wissenschaftlichen Konferenzbeiträgen (englisch/italienisch)
- Scientology^[151] – Artikel von Stephen A. Kent

Staatliche Websites

- Bundesamt für Verfassungsschutz: Arbeitsfeld Scientology-Organisation^[152] – Erläuterung der Rechtsgrundlagen der Überwachung mit Pressemitteilung
- Scientology-Organisation (SO)^[153] (Verfassungsschutz des Freistaats Bayern) – Berichte, Links und Publikationen zum Thema Scientology
- Scientology^[154] (Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg) – Berichte, Newsticker und Publikationen zum Thema Scientology

Kirchliche Websites

- Hubbardismus^[155] (Relinfo.ch) – Scientology aus Sicht der schweizerischen *Evangelischen Informationsstelle: Kirchen – Sekten – Religionen*

Einzelnachweise

- [3] *Oxford English Dictionary*, Second Edition 1989, Artikel „Scientology“.
- [4] So etwa bei
- [6] Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*, transcript verlag, Bielefeld 2005, S. 183.
- [11] James A. Beckford: *Cult Controversies: The Societal Response to New Religious Movements.*, Tavistock, London/England 1985, S. 59.
- [19] (NB: Excel-Tabelle; 47 kB)
- [22] http://www.verfassungsschutz.bayern.de/imperia/md/content/lfv_internet/service/vsb_2012_vorabdruck_screen_1_.pdf
- [30] Rothstein, S. 382–383
- [31] Dobbelaere, S. 189.
- [33] .
- [34] Heinrich Küfner, Norbert Nedopil, Heinz Schöch, *Expertise: Auswirkungen und Risiken unkonventioneller Psycho- und Sozialtechniken*, IFT, Institut für Therapieforschung, München, Seite 19
- [36] J. Gordon Melton: *The Church of Scientology*, Signature Books, Salt Lake City 2000, S. 23.
- [37] George D. Chryssides: *The Church of Scientology*. S. 385–387 in: *New Religions – A Guide: New Religious Movements, Sects, and Alternative Spiritualities*, herausgegeben von J. Gordon Melton & Christopher Partridge. Oxford, Oxford University Press 2004, S. 385.
- [38] Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*, transcript, Bielefeld 2005, S. 54–60.
- [39] Jenkins, Kathleen E. 2007. „Genetics and Faith: Religious Enchantment Through Creative Engagement With Molecular Biology“, *Social Forces* 85(4):1693-1712, S. 1708.
- Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*, transcript verlag, Bielefeld 2005, S. 25–40, S. 190f.
- Andreas Grünschloss: *Scientology*. In: *Religion in Geschichte und Gegenwart*, 5. Auflage, Siebeck & Mohr, Tübingen 2007.
- William S. Bainbridge (2004): *Religion and Science*. In: *Futures* 36: 1009–1023, S. 1015.
- James A. Beckford: *Cult Controversies: The Societal Response to New Religious Movements.*, Tavistock, London/England 1985, S. 58.
- Bryan R. Wilson: *Religiöse Sekten*, München 1970, S. 166–169.
- William S. Bainbridge: *Science and Religion: The Case of Scientology*, S. 59–79 in David G. Bromley und Philip E. Hammond: *The Future of New Religious Movements*, University of Georgia Press, Macon, GA 1987.
- Frank K. Flinn: *Scientology as Technological Buddhism*. S. 89–110 in: Joseph H. Fichter (Hrsg.): *Alternatives to American Mainline Churches*, New York 1987.
- Jürgen Keltsch: *Was ist Scientology: Die Fabrikation der Mensch-Maschine im kybernetischen Lernlabor*, Bayerisches Staatsministerium des Innern, München, S. 17, 33. (Online-Ausgabe (PDF); 211 kB) (http://www.stmi.bayern.de/imperia/md/content/stmi/sicherheit/verfassungsschutz/scientology/was_ist_so_dtsch.pdf)
- Simon Locke: *Charisma and the Iron Cage: Rationalization, Science and Scientology*. In: *Social Compass* (2004) 51(1): 111–131. (Online-Ausgabe) (<http://scp.sagepub.com/cgi/content/abstract/51/1/111>)
- Jeffrey Weiss: *Scientology: What it is and isn't*. In: *The Dallas Morning News*, 3. Juli 2005. Ebenfalls erschienen in der *Seattle Times*. (Online-Ausgabe) (http://seattletimes.nwsources.com/html/living/2002363461_scientology07.html)
- Paul Rhoads: *38's Crucible*. In: *Cosmopolis* 59: 4–18, S. 10. (Online-Ausgabe (PDF); 362 kB) (<http://www.integralarchive.org/cosmo/Cosmopolis-59.pdf>)
- [40] Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*, transcript verlag, Bielefeld 2005, S. 25–40, S. 183f.
- [41] Simon Locke (2004): *Charisma and the Iron Cage: Rationalization, Science and Scientology*. In: *Social Compass* 51(1): 111–131, S. 115f. (Online-Ausgabe) (<http://scp.sagepub.com/cgi/content/abstract/51/1/111>)
- [42] Dell deChant and Danny L. Jorgensen: *The Church of Scientology: A Very New American Religion*. S. 220–237 in: *World Religions in America*, 3. Aufl., herausgegeben von Jacob Neusner. Westminster, John Knox Press, 2003, S. 226.
- [43] Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*, transcript, Bielefeld 2005, S. 114f.

- [44] R. Laurence Moore: *Reinventing American Religion: Yet Again*. In: *American Literary History* 12 (1/2): 318–326, S. 318. (Online-Ausgabe) ([http://links.jstor.org/sici?sici=0896-7148\(200021/22\)12:1/2<318:RARYA>2.0.CO;2-3](http://links.jstor.org/sici?sici=0896-7148(200021/22)12:1/2<318:RARYA>2.0.CO;2-3))
Thomas Robbins: *Combating "Cults" and "Brainwashing" in the United States and Western Europe: A Comment on Richardson and Introvigne's Report* in: *Journal for the Scientific Study of Religion* (2001) 40 (2): 169–175, S. 173. (Online-Ausgabe) ([http://links.jstor.org/sici?sici=0021-8294\(200106\)40:2<169:C\"A\"IT>2.0.CO;2-3](http://links.jstor.org/sici?sici=0021-8294(200106)40:2<169:C\))
- [45] Stephen A. Kent (1996): *Scientology's Relationship with Eastern Religious Traditions*. In: *Journal of Contemporary Religion* 11 (1): 21–36.
- [46] Frank K. Flinn: *Scientology as Technological Buddhism*, S. 89–110 in: Joseph H. Fichter (Hrsg.): *Alternatives to American Mainline Churches*, New York 1987.
- [47] Bryan Wilson: *Religious Toleration & Religious Diversity*, The Institute for the Study of American Religion, 1995. (Online-Ausgabe (<http://www.neuereligion.de/ENG/collection/diversity/point33.htm>))
- [48] Roy Wallis: *The Road to Total Freedom: A Sociological Analysis of Scientology*, Heinemann, London 1976, S. 110ff.
- [49] Karen Christensen, David Levinson (2003): *Encyclopedia of Community*, SAGE, S. 1210: „Scientology shows affinities with Buddhism and a remarkable similarity to first-century Gnosticism.“
- [50] John A. Saliba (1996): *Signs of the Times*, Médiaspaul, S. 51
- [51] Hugh B. Urban (2006): *Fair Game: Secrecy, Security, and the Church of Scientology in Cold War America*. In: *Journal of the American Academy of Religion* 74 (2): 356–389, S. 368. (Online-Ausgabe (PDF)) (<http://jaar.oxfordjournals.org/cgi/rapidpdf/lfj084v1.pdf>)
- [52] Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 82.
- [53] Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 86.
- [54] Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 83.
- [55] Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 84ff.
- [56] Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 84.
- [57] Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 85–86.
- [58] Ushma S. Neill (2005): *Tom Cruise is Dangerous and Irresponsible*. In: *Journal of Clinical Investigation* 115(8): 1964–1965. (Online-Ausgabe (<http://www.pubmedcentral.nih.gov/articlerender.fcgi?artid=1180571>))
- [59] Karel Dobbelaere (2000): *The Rationale of Pillarization: The Case of Minority Movements*. In: *Journal of Contemporary Religion* 15 (2): 181–198, S. 190.
- [60] Martin Baumann (Hrsg.): *Eine Schweiz - viele Religionen: Risiken und Chancen des Zusammenlebens*, transcript, Bielefeld 2007, S. 247.
- [61] Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 89f.
- [62] Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 89.
- [63] Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 88f.
- [64] Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*. transcript, Bielefeld 2005, S. 87.
- [65] Douglas Frantz: *Scientology's Puzzling Journey From Tax Rebel to Tax Exempt*. In: *New York Times*, 9. März 1997, S. A1, A13.
Frank Nordhausen: *Der Mann, der umfiel. Jahrelang bekämpfte der Millionär Robert Minton die Scientology-Sekte. Er gab dafür sein Vermögen und bekam Preise – jetzt hat er die Seite gewechselt*. In: *Berliner Zeitung* 31. Mai 2002, S. 3. (Online-Ausgabe (<http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2002/0531/blickpunkt/0001/index.html>))
- [66] Landesamt für den Verfassungsschutz: *Der Geheimdienst der Scientology-Organisation – Grundlagen, Aufgaben, Strukturen, Methoden und Ziele*. Freie und Hansestadt Hamburg, Hamburg 1998, passim. (Online-Ausgabe, PDF-Datei (<http://www.hamburg.de/contentblob/109326/data/scientology-organisation.pdf>))
- [67] Landesamt für den Verfassungsschutz: *Der Geheimdienst der Scientology-Organisation – Grundlagen, Aufgaben, Strukturen, Methoden und Ziele*. Freie und Hansestadt Hamburg, Hamburg 1998, S. 63ff. (Online-Ausgabe, PDF-Datei (<http://www.hamburg.de/contentblob/109326/data/scientology-organisation.pdf>))
- [68] Landesamt für den Verfassungsschutz: *Der Geheimdienst der Scientology-Organisation – Grundlagen, Aufgaben, Strukturen, Methoden und Ziele*. Freie und Hansestadt Hamburg, Hamburg 1998, S. 63. (Online-Ausgabe, PDF-Datei (<http://www.hamburg.de/contentblob/109326/data/scientology-organisation.pdf>))
- [69] Arthur C. Helton & Jochen Münker (1999): *Religion and Persecution: Should the United States Provide Refuge to German Scientologists?*. In: *International Journal of Refugee Law* 11 (2): 310–328, S. 327, Fn. 122. (Online-Ausgabe (<http://ijrl.oxfordjournals.org/cgi/reprint/11/2/310>))
- [70] Douglas E. Cowan und David G. Bromley: „The Church of Scientology“, S. 180. In: Eugene V. Gallagher und W. Michael Ashcraft (Hrsg.): *Introduction to New and Alternative Religions in America*, Band 5, Greenwood Press, Westport CT 2006, S. 169–196, ISBN 0-275-98712-4
- [71] Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*, transcript, Bielefeld 2005, S. 255.
- [72] John Wybraniec & Roger Finke: *Religious Regulation and the Courts: The Judiciary's Changing Role in Protecting Minority Religions from Majoritarian Rule*, in: *Journal for the Scientific Study of Religion* (2001) 40 (3): 427–444, S. 431. (Online-Ausgabe) ([http://links.jstor.org/sici?sici=0021-8294\(200109\)40:3<427:RRATCT>2.0.CO;2-6](http://links.jstor.org/sici?sici=0021-8294(200109)40:3<427:RRATCT>2.0.CO;2-6))
- [73] Kevin Victor Anderson: *Report to the Board of Enquiry into Scientology*, Gouvernement Printers, Melbourne 1965, S. 12 und *passim*. (Online-Ausgabe) (<http://www.cs.cmu.edu/~dst/Cowen/audit/ar02.html>)
- [74] Charles L. Harper & Bryan F. Le Beau: *The Social Adaptation of Marginal Religious Movements in America*. In: *Sociology of Religion* (1993) 54 (2): 171–192, S. 187. (Online-Ausgabe) ([http://links.jstor.org/sici?sici=1069-4404\(199322\)54:2<171:TSOAMR>2.0.CO;2-N](http://links.jstor.org/sici?sici=1069-4404(199322)54:2<171:TSOAMR>2.0.CO;2-N))
- [75] James T. Richardson & Barend van Driel: *Journalists' Attitudes toward New Religious Movements*. In: *Review of Religious Research* (1997), 39 (2): 116–136, S. 123f. (Online-Ausgabe) ([http://links.jstor.org/sici?sici=0034-673X\(199712\)39:2<116:JATNRM>2.0.CO;2-J](http://links.jstor.org/sici?sici=0034-673X(199712)39:2<116:JATNRM>2.0.CO;2-J))

- [76] David G. Bromley & Anson D. Shupe: *Public Reaction against New Religious Movements*, S. 305–334 in: *Cults and New Religious Movements: A Report of the American Psychiatric Association*, herausgegeben von Mark Galanter, American Psychiatric Association Washington, 329.
- [77] Hubert Seiwert: *Freedom and Control in the Unified Germany: Governmental Approaches to Alternative Religions Since 1989*. In: *Sociology of Religion* (2003) 64 (3): 367–375, S. 369. (Online-Ausgabe) ([http://links.jstor.org/sici?sici=1069-4404\(200323\)64:3<367:FACITU>2.0.CO;2-3](http://links.jstor.org/sici?sici=1069-4404(200323)64:3<367:FACITU>2.0.CO;2-3))
- [78] Karel Dobbelaere (2000): *The Rationale of Pillarization: The Case of Minority Movements*. In: *Journal of Contemporary Religion* 15(2): 181–198, S. 187f.
- [79] Douglas E. Cowan, David G. Bromley, *The Church of Scientology*, in: Eugene V. Gallagher, W. Michael Ashcraft (2006): *Introduction to New and Alternative Religions in America*, Greenwood Publishing Group, Bd. 5, S. 170.
- [80] Friedrich Wilhelm Haack: *Scientology – Magie des 20. Jahrhunderts*, Claudius-Verlag, München 1982, 3. durchges. und erw. Aufl. 1995, ISBN 3-532-62003-0
- [81] Irving Hexham ([1978] 1997): *Is Scientology a Religion?* (<http://www.ucalgary.ca/~nurelweb/papers/irving/scient.html>), letzter Zugriff: 24. August 2007
- [82] Stephen A. Kent, 1997: *Scientology – Is This a Religion?*. A revised and corrected version of a shorter presentation given at the 27th Deutscher Evangelischer Kirchentag, June 20, 1997, Leipzig, Germany. online (<http://www.cs.cmu.edu/~dst/Library/Shelf/kent/religion.html>)
- [83] Werner Thiede: *Scientology – eine Religion?*, in: Reinhart Hempelmann / Ulrich Dehn (Hrsg.), *Festschrift für Reinhard Hummel: Dialog und Religion*, Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Stuttgart 2000, S. 296ff., S. 301f.. (online (<http://www.webcitation.org/5tLkTSyRi>))
- [84] Georg Otto Schmid (1998): *Ist Scientology eine Religion?*, (<http://www.reinfo.ch/scientology/religion.html>), letzter Zugriff: 24. August 2007.
- [85] Matthias S. Fifka, Nadine Sykora, 2009: *Scientology in Deutschland und den USA: Strukturen, Praktiken und öffentliche Wahrnehmung*. Band 1 von Politik und Gesellschaft der USA. LIT Verlag Münster, ISBN 3643102488, ISBN 9783643102485, S.99.
- [86] Welt online, 8. August 2007: *Scientology-Organisation - Keine Spur von Religion und Kirchengründung* (http://www.welt.de/politik/article1091257/Keine_Spur_von_Religion_und_Kirchengruendung.html). abgerufen am 15. Oktober 2008
- [88] Jacques Guyard (1995): *Rapport fait au nom de la commission d'enquête sur les sectes*, Paris: Assemblée nationale. (Online-Ausgabe (<http://www.assemblee-nationale.fr/rap-enq/r2468.asp>))
- [89] BVerwG, Urteil vom 15. Dezember 2005 (http://www.bverwg.de/entscheidungen/verwandte_dokumente.php?az=BVerwG+7+C+20.04), Az. 7 C 20.04, Pressemitteilung und Volltext.
- [90] Vgl. etwa *Münchener Kommentar zum BGB/Thüsing*, 5. Aufl. 2007, § 19 AGG Rdnr. 95; Bamberger/Roth, *Beckscher Online-Kommentar (BGB)/Veit*, § 1671 BGB Rdnr. 37; *Münchener Kommentar zum BGB/Finger*, § 1671 BGB Rdnr. 91; Berkowsky, in: *Münchener Handbuch zum Arbeitsrecht* (2000), Rdnr. 133; Soehring, in *NJW* 2000, 2466, 2473; ders., in *NJW* 1997, 360; v. Campenhausen, in *NJW* 1990, 887.
- [91] Gerlind Wisskirchen & Alexander Bissels (2007): „Das Fragerecht des Arbeitgebers bei Einstellung unter Berücksichtigung des AGG“, *Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht* 24 (4): 169–174.
- [92] European Court for Human Rights: *Case of Church of Scientology Moscow vs. Russia*. Application no. 18147/02. (Online-Ausgabe (<http://cmiskp.echr.coe.int/tkp197/view.asp?action=html&documentId=815108&portal=hbkm&source=externalbydocnumber&table=F69A27FD8FB86142BF01C1166DEA398649>))
- [93] J. Christopher Soper: *Tribal Instinct and Religious Persecution: Why Do Western European States Behave So Badly?*. In: *Journal for the Scientific Study of Religion* (2001) 40 (2): 177–180, S. 178. (Online-Ausgabe) ([http://links.jstor.org/sici?sici=0021-8294\(200106\)40:2<177:TIARPW>2.0.CO;2-D](http://links.jstor.org/sici?sici=0021-8294(200106)40:2<177:TIARPW>2.0.CO;2-D))
- [94] J. Gordon Melton: *The Church of Scientology*, Salt Lake City 2000, S. 14–15, ISBN 1-56085-139-2.
- [95] High Court of Australia *CHURCH OF THE NEW FAITH v. COMMISSIONER OF PAY-ROLL TAX (VICT.) 1983 154 CLR 120* (<http://www.uniset.ca/other/cs6/154CLR120.html>)
- [96] *Scientology is a Religion but Narconon's Profits are not Tax-Exempt*, Says Italian Supreme Court (March 1, 2000) (http://www.cesnur.org/testi/scie_march2000.htm), cesnur.org
- [97] La Audiencia Nacional reconoce a la Cienciología como iglesia (http://www.elpais.com/articulo/sociedad/Audiencia/Nacional/reconoce/Cienciologia/iglesia/elpepusoc/20071101elpepusoc_8/Tes), 1. Nov. 2007, El País
- [98] 2007 U.S. Department of State – 2007 Country Reports on Human Rights Practices: Portugal (<http://www.state.gov/g/drl/rls/hrrpt/2007/100579.htm>)
- [99] La justice espagnole accorde à la Scientologie le statut de religion (http://www.lemonde.fr/cgi-bin/ACHATS/acheter.cgi?offre=ARCHIVES&type_item=ART_ARCH_30J&objet_id=1019433), 9. Jan. 2008, *Le Monde*
- [100] *Scientology gets tax-exempt status* (http://www.nzherald.co.nz/section/1/story.cfm?c_id=1&objectid=3048935), 27. Dezember 2002, New Zealand Herald
- [101] Steve Bruce: *Cathedrals to cults: the evolving forms of the religious life*. In: Paul Heelas (Hrsg.): *Religion, Modernity, and Postmodernity*, Blackwell, Oxford 1998, S. 19–35, 23.
- [102] Gerald Willms: *Scientology: Kulturbeobachtungen jenseits der Devianz*, transcript, Bielefeld 2005, S. 197ff.
- [103] Irving Hexham & Karla Poewe: „*Verfassungsfeindlich*“: *Church, State, And New Religions In Germany*. In: *Nova Religio* (1999), 2 (2): 208–227, S. 212. (Online-Ausgabe) (<http://caliber.ucpress.net/doi/pdf/10.1525/nr.1999.2.2.208>)

- [104] Jürgen Keltsch: *Reichen die Gesetze aus, um den Konsumenten auf dem Psychomarkt zu schützen?*, S. 15–21 in: *Scientology – In den Fängen eines totalitären Psychokonzerns*, SPD-Landtagsfraktion Baden Württemberg Stuttgart 1994, S. 16.
- [105] BAG vom 22. März 1995 ([http://www.betriebsraete.de/bag-1995/5 AZB 21-94](http://www.betriebsraete.de/bag-1995/5_AZB_21-94)), Az. 5 AZB 21/94, Volltext.
- [106] Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Die Scientology-Organisation – Gefahren, Ziele und Praktiken* (<http://web.archive.org/web/2006120622507/http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/PRM-2969-Broschue--Scientology.property=pdf.pdf>) (PDF; 123 kB), Bonn, 1998, S. 6 ff.
- [107] Stephen A. Kent: *Scientology – Is This a Religion?*. In: *Marburg Journal of Religion* (1999) 4 (1): 1–23, S. 3. (Online-Ausgabe (PDF); 259 kB) (<http://www.uni-marburg.de/fb03/ivk/mjr/pdfs/1999/articles/kent1999.pdf>)
- [108] "Nevertheless, the historical reasons behind Scientology's religious claims, as well as the organization's selectivity in making the claims, do not diminish the probability that many Scientologists view their commitment as a religious one." (S.3) "Similarly, from a social scientific perspective, a belief system is religious if it contains supposedly supernatural elements, regardless of the accuracy of those elements. [...] Now, however, many of his followers see their lives in the context of the doctrines that he developed" (S. 4.) Stephen A. Kent: *Scientology – Is This a Religion?*. In: *Marburg Journal of Religion* (1999) 4 (1): 1–23 (Online-Ausgabe (PDF)) (<http://web.uni-marburg.de/religionswissenschaft/journal/mjr/pdf/1999/kent1999.pdf>)
- [109] Renate-Maria Besier und Johannes Neumann: *Scientology – Was ist das?* In: *Zeitdiagnosen: Religionsfreiheit und Konformismus*, LIT Verlag, Münster 2004, ISBN 3-8258-7654-3, S. 212 f.
- [110] Thomas C. Tobin: *Scientology: The cornerstones* (<http://www.sptimes.com/TampaBay/102598/scientologyphotos.html>), St. Petersburg Times online, 28. Oktober 1998, letzter Zugriff: 22. April 2007.
- [111] Christoph Minhoff & Martina Minhoff: *Scientology: Irrgarten der Illusionen*, Haimhausen: cm-verlag, S. 128. (Online-Ausgabe (PDF)) (<http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/inneres/arbeitsgruppe-scientology/publikationen/irrgarten-der-illusionen-pdf.property=source.pdf>)
- [112] Benjamin Beit-Hallahmi (2003): *Scientology: Religion or racket?* In: *Marburg Journal of Religion* 8(1): 1–56, S. 19. (Online-Ausgabe, PDF-Datei; 365 kB) (<http://www.uni-marburg.de/fb03/ivk/mjr/pdfs/2003/articles/breit2003.pdf>)
- [113] Dawkins, Richard ([2006] 2007): „*The God Delusion*“, 2. Edition, London, England: Black Swan, S. 234
- [114] Gina Shaw (2006): „Doctors Sound Off About TomKat 'Silent Birth' Plan“ (<http://www.foxnews.com/story/0,2933,191731,00.html>), letzter Zugriff: 21. Juli 2007.
- [115] Roy Wallis: *The Road to Total Freedom: A Sociological Analysis of Scientology*, Heinemann, London 1976, S. 245ff.
- [116] Peter Conrad & Deborah Potter: *From Hyperactive Children to ADHD Adults: Observations on the Expansion of Medical Categories*. In: *Social Problems* (1997) 47 (4): 559–582, S. 570. (Online-Ausgabe) ([http://links.jstor.org/sici?sici=0037-7791\(200011\)47:4<559:FHCTAA>2.0.CO;2-J](http://links.jstor.org/sici?sici=0037-7791(200011)47:4<559:FHCTAA>2.0.CO;2-J))
- [117] Stephen A. Kent: *Scientology – Is This a Religion?*. In: *Marburg Journal of Religion* (1999) 4 (1): 1–23, S. 7. (Online-Ausgabe, PDF-Datei; 259 kB) (<http://www.uni-marburg.de/fb03/ivk/mjr/pdfs/1999/articles/kent1999.pdf>)
- [118] Bradford Verter: *Spiritual Capital: Theorizing Religion with Bourdieu against Bourdieu*. In: *Sociological Theory* (2003) 21 (2): 150–174, S. 165. (Online-Ausgabe) ([http://links.jstor.org/sici?sici=0735-2751\(200306\)21:2<150:SCTRWB>2.0.CO;2-1](http://links.jstor.org/sici?sici=0735-2751(200306)21:2<150:SCTRWB>2.0.CO;2-1))
- [119] Pascal Beucker: *Grüne trennen sich von Franz Rampelmann, die tageszeitung* 30. August 2006, S. 1. (Online-Ausgabe) (<http://www.taz.de/dx/2006/08/30/a0007.1/textdruck>)
- [120] Ursula Caberta: *Eine Bedrohung nimmt Gestalt an – der lange Kampf gegen Scientology*. In: *Der Insider-Report über die unheimliche Macht des L. Ron Hubbard*, herausgegeben von Ursula Caberta und Günther Träger, Econ, Düsseldorf 1997, S. 157–270, S. 253.
- [122] Jean-Marie Abgrall: *La mécanique des sectes*, Documents Payot, Paris 1996, S. 19f.
- [123] Benjamin Beit-Hallahmi (2003): *Scientology: Religion or racket?*. In: *Marburg Journal of Religion* 8 (1): 1–56, S. 29–31. (Online-Ausgabe, PDF-Datei; 365 kB) (<http://www.uni-marburg.de/fb03/ivk/mjr/pdfs/2003/articles/breit2003.pdf>)
- [124] Gerald Willms, S. 273ff. (Online (http://www.transcript-verlag.de/ts330/ts330_1.pdf); PDF; 117 kB)
- [127] Kevin Victor Anderson: *Report to the Board of Enquiry into Scientology*, Gouvernement Printers, Melbourne 1965, S. 112ff.
- [131] Günther Beckstein (1998): *Scientology: Eine Herausforderung an die wehrhafte Demokratie*. S. 55–62 in: *Wie umgehen mit Scientology? Ein internationaler Vergleich*, herausgegeben von der Konrad-Adenauer-Stiftung. Sankt Augustin: Konrad-Adenauer-Stiftung, S.56.
- [132] Christoph Minhoff & Martina Minhoff: *Scientology: Irrgarten der Illusionen*, Haimhausen: cm-verlag, S. 142. (Online-Ausgabe, PDF-Datei; 454 kB) (<http://www.hamburg.de/contentblob/102174/data/irrgarten-der-illusionen.pdf.property=source.pdf>)
- [133] Stephen A. Kent (2000): *Gehirnwäsche im Rehabilitation Project Force (RPF) der Scientology-Organisation*, Hamburg: Behörde für Inneres – Arbeitsgruppe Scientology und Landeszentrale für politische Bildung, S. 56. (Online-Ausgabe, PDF-Datei) (<http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/behoerden/inneres/arbeitsgruppe-scientology/publikationen/gehirnwaesche-pdf.property=source.pdf>)
- [134] Stephen A. Kent: *Scientology and the European Human Rights Debate: A Reply to Leisa Goodman, J. Gordon Melton, and the European Rehabilitation Project Force Study*. In: *Marburg Journal of Religion*, Vol. 8, No. 1, 2003. (Online-Ausgabe) (<http://www.arts.ualberta.ca/~skent/Linkedfiles/ScientologyAndTheEuropeanHumanRightsDebate.htm>)
- [135] Freimut Duve u.a.: *Presseerklärung des Hannah Arendt Zentrums Oldenburg*. 2004 < (PDF-Datei; 179 kB) (<http://www.uni-oldenburg.de/arendt-zentrum/download/Presseerklarung.pdf>), letzter Zugriff: 10. Juli 2007.
- [136] Hans-Gerd Jaschke. 1995. *Auswirkungen der Anwendung scientologischer Gedankenguts auf eine pluralistische Gesellschaft oder Teile von ihr in einem freiheitlich demokratisch verfassten Rechtsstaat*, Düsseldorf: Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, S. 25ff. (Online-Ausgabe, PDF-Datei) (<http://www.extremismus.com/sc/sc1.pdf>)

- [137] Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Die Scientology-Organisation – Gefahren, Ziele und Praktiken - (<http://web.archive.org/web/20061206222507/http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/PRM-2969-Broschue--Scientology.property=pdf.pdf>) (PDF; 123 kB), Bonn, 1998, S. 6.
- [138] Andreas Klump: *Neuer politischer Extremismus? Eine politikwissenschaftliche Fallstudie am Beispiel der Scientology-Organisation*. Baden-Baden, Nomos 2003, passim.
- [139] Arnd Diringer: *Scientology – Verbotsmöglichkeit einer verfassungsfeindlichen Bekenntnisgemeinschaft*. Peter Lang, Frankfurt am Main 2003, passim.
- [140] OVG Saarland, Az. 2 R 14/03.
- [141] Stuart A. Wright (2002): *Public Agency Involvement in Government-Religious Movement Confrontations*. S. 102–122 in: *Cults, Religion, and Violence* herausgegeben von David G. Bromley & J. Gordon Melton. Cambridge, England: Cambridge University Press, S. 115.
- [142] Franziska Scherff: *Scientology in Deutschland- eine Herausforderung für Politik, Staat und Gesellschaft* ([http://books.google.de/books?id=leu0xn-YRkEC&pg=PA13&lpg=PA13&dq=\"clear+germany\"&source=bl&ots=eE6w-vYMjF&sig=HtC1ZNw4or40y-WmZlu8eQ_YIkI&hl=de&ei=t-neS7ytKMSBOJH44L4H&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=8&ved=0CB8Q6AEwBzgU#v=onepage&q=\"clear germany\"&f=false](http://books.google.de/books?id=leu0xn-YRkEC&pg=PA13&lpg=PA13&dq=\)). Diplomarbeit. Grin, Norderstedt, 2007. ISBN 978-3-640-11048-3
- [143] Matthias S. Fifka, Nadine Sykora: *Scientology in Deutschland und den USA: Strukturen, Praktiken und öffentliche Wahrnehmung* ([http://books.google.de/books?id=o4mme7hirUkC&pg=PA66&lpg=PA66&dq=\"Clear+Europe\"&source=bl&ots=qWsBUKg68L&sig=-bZGoIs6HKXv8z3RzeVtLzsuor8&hl=de&ei=Kj7fS73FEcSSOKeGrfkG&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=4&ved=0CBAQ6AEwAw#v=onepage&q=Scientology \"Clear Europe\"&f=false](http://books.google.de/books?id=o4mme7hirUkC&pg=PA66&lpg=PA66&dq=\)), Lit Verlag, Münster/Berlin. 2009. ISBN 978-3-643-10248-5
- [144] Focus: *Wirtschaft: „Wohltat für Betrieb“*. Franz Riedl, *Sprecher der deutschen Scientologen, fühlt sich von Kritikern verfolgt* (http://www.focus.de/finanzen/news/wirtschaft-wohltat-fuer-betrieb_aid_154952.html). Nr. 46, 1995
- [145] Randall K. Rogers (2003): *Scientology in Ukraine*. In: *Studies in Post-Communism: Occasional Papers*, 3, Antigonish: St. Francis Xavier University, S. 27f. (Online-Ausgabe, PDF-Datei (<http://www.stfx.ca/pinstitutes/cpcs/studies-in-post-communism/Rogers2003.pdf>))
- [146] http://daten.digitale-sammlungen.de/~db/0004/bsb00042917/image_1
- [147] http://www.transcript-verlag.de/ts330/ts330_1.pdf
- [148] <http://www.scientology.de/>
- [149] <http://www.scientology.ch/>
- [150] http://www.cesnur.org/testi/se_scientology.htm
- [151] <http://www.arts.ualberta.ca/~skent/scientology.html>
- [152] http://www.verfassungsschutz.de/de/arbeitsfelder/af_scientology/
- [153] <http://www.stmi.bayern.de/sicherheit/verfassungsschutz/extremismus/detail/05320/>
- [154] http://www.verfassungsschutz-bw.de/index.php?option=com_content&view=article&id=47&Itemid=61
- [155] <http://www.relinfo.ch/index/hubbardismus.html>

Normdaten (Sachbegriff): GND: 4054027-3 (<http://d-nb.info/gnd/4054027-3>)

Quelle(n) und Bearbeiter des/der Artikel(s)

Scientology *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?oldid=118825273> *Bearbeiter:* 20percent, 24karamea, 3ecken1elfer, =, A.M., A.Savin, A.bit, A1bi, AFBorchert, APPER, AV, Aka, Alexander Klimov, Alexander Leischner, Allegoroiwitsch, Alnilam, Alraunenstern, Andi oisn, Andibrunt, Andreas Grosz, Andreas Groß, Andreas-Wolsky, Andy king50, Anima, Antonusi, Appaloosa, Arcy, Aristoides, Aristokrat, Armin P., Arup, Arwen Undomiel, Aschrage, Asthma, Aths, Avoided, Axel1963, Axpde, BKSlink, BBlueFiSH.as, BRainY, BambooBeast, Bejo, Bello, Beneberlin, Berlin-Jurist, Bernard Ladenthin, Bernd vdB, Bernhard Schmitt, Bertonymus, BesondereUmstaende, Biha, Bismarck-9, Björn Bornhöft, Björn Siebke, Blauespferd, Blaufisch, Blunt., Bocksberg, Bodenseemann, Boris Fernbacher, Brummfuss, Bua333, Bubo bubo, Butterfly67, Bücherwürmlein, C.Löser, CMEW, CWiederwald, Capaci34, Capriccio, Carol.Christiansen, Chaddy, Chr.peter, Christian L., ChristianErtl, Clementin, Code, Codeispoetry, Complex, Conny, Conversion script, Corbil, Crusader1, Cybercraft, D, Dachris, Dandelo, Daniel 1992, Daniel-Brown, Dansker, DasBee, DasPiano, David Ludwig, Dealerofsalvation, Deeleres, Der Stachel, Der ohne Benutzername, Der.Traeumer, DerHexer, Deuterijosaja, Diba, Dieter Zoubek, Diskostu, Dodo von den Bergen, Dognews, Dr Möpuse, Dr. Brahmavihara, Dreiraumzimmer, Dsdvado, Dubium, Dundak, Eagle22, Edoe, Einsamer Schütze, El Cazangero, El Matzos, Emdee, Engeltr, Entlinkt, Entmenscht, Ephraim33, Eradest, Erik Streb, Euku, Eure Dudeheit, Exil, Exoport, Eynre, FA2010, Factumquintus, Farewell, Felix Stember, Felix Blumstrauß, Ferrydun, Filzstift, Firefox13, Flominator, Flor, Florian Adler, FlorianB, Flups, Foersterin, Foso, Fossa, Fristu, FritzG, Fröhlicher Türke, Fullhouse, FutureCrash, GS, Gadacz, Gamal, Geekux, Geiserich7, Geist, der stets verneint, Georg Messner, Geos, Gerald Willms, Gerbil, Gerd Roppelt, Gereon K., Gf1961, Gfloh, Giftmischer, Grim.fandango, Grindinger, Grobbelflopp, Grünnesspferd, Guandalug, Gunnar1m, H-stt, H3ndrik, HAL Neuntausend, HaeB, Haeber, Hannes Röst, Hans J. Castorp, Hansbaer, Hansela, HansenFlensburg, Harry8, He3nry, Hei ber, Heihei, Heinte, Hendric Statmann, Hendrik J., Hephaios, HerzZog, Heuving, Hildegund, Hjaekel, Hofres, Homer Landskirty, Homeruniverse, Horst, Horst Gräbner, Hosse, Howwi, Hpt, Hs030, Hubertl, Humphrey20020, Hundophine, Hurin Thalion, Hydro, Hypnosekröte, Ich habe meine Tage, Iffzer, Igelball, Ijc, Illuminat, Ingo T., Ingriden, Irma, Irmgard, Itti, Ixitixel, JD, Jacek79, Janneman, Jayen466, Jean.Schaumloeffel, Jergen, Jhi 'or, Jivee Blau, Jlu, Jmsanta, Jo Atmon, Jo2ho, Joerg w, Johannes Götte, Jokersk, JorgiR, JosFritz, Jpp, Juesch, Julius-m, Julius1990, Jón, KWA, Kaptain Kabul, Karl-Henner, Keinzwang, Kheinisch, Kipala, Kku, Kleines Manko, Kmayse, Knoerz, Kockmeyer, Koenraad, Koerpertraining, Koethnig, Komischn, Korekti, Krawi, Kuebi, Kura-okami-no-kami, Kurt Jansson, Kurt seebauer, Kuscheltier, LKD, LaWa, Labu, Lathander, Laudrin, Leckse, Leipnizkks, Leithian, Les blondes, Liberal Freemason, Linesduty, Logograph, Lost Boy, Lucius Malfoy, Luha, Lung, LutzBruno, Lächle, M.i.r.k.o, MAK, MAY, MBq, MSprotte62, MU, Machahn, Magnummandel, Magnus Nufer, Mai-Sachme, Man77, Marco Krohn, Marcus Cyron, Margaux, Markobr, Markus Heesch, Markus Mueller, MarkusHagenlocher, Martin Bahmann, Martin1978, Martina Nolte, Mathias Schindler, Matthias.Gruher, Max Plenert, Mbdortmund, Media lib, Melancholie, Merlissimo, Miaow Miaow, Michail, Mikeschx, Millbart, Mier, Misou, Mister Jackyy*, Mitteleuropäer, Mnh, Mononoke, Morq x, Mounir, Mst, Muroshi, NCC1291, NEXT903125, Nankea, Nanozwerg, NapoBindo, Nauenerburger, Naval, Nazu1991, NebMaatRe, Negerfreund, Neil Hilist, Nerd, Neueswissen, Nevid, NiTenIchiRyu, Nigghy, Nightflyer, NoCultureIcons, Nockel12, Nocturne, Nolispanmo, Nothere, Nouroi, Nowic, Nutzer 2206, Nuuk, OlafsWissen, Olei, Ot, PDD, Pacogot7, Pajz, Patia, PaulBommel, PeeCee, Pelz, Perrak, Peter200, Pietz, Pischdi, Pittmann, Pixelfire, Pyacobi, Pucci, Polyhistor1876, Porter2005, Poupou l'quourouce, QualiStatQuant, Quelokee, Querverplänker, Queryzo, Quirin, Qwqchris, R3ACH3D, Radunkel, Rainer Wolf, Ralf Roletschek, Randalf, Ratatosk, Rdb, Reader, RedSpy, Regi51, Reia, Reiner Stoppok, Renekaemmerer, Revvar, Rickski, Rijukan, Rneuschulz, RokerHRO, Rolandcarl, Rolf H., Roo1812, Roosterfan, Rosenzweig, Rtc, Rubblesby, Rumbero, SCPS, SVG, Sagrontanmutti, Sargoth, Schattenakteur, Scheppi80, Schewek, SchirmerPower, Schlonz, Schniggendiller, Schnulli00, Schorle, Se4598, Sebastian-Andrae, SebastianG, Sebmol, Seewolf, Sensenmann, Shadak, Shai Hulud, Shoshone, Silvanemesis, Sinn, Skipper007, Small Axe, Smial, Smurf, Snarebreaker, Soa, Solid State, Southpark, Spuk968, Sputnik, Srbauer, StG1990, Stan 78, Staro1, Stefan Kühn, Stefan1206, Stefan64, Stefreak, Steinsplitter, Stern, Sti, Stimulus, Stoerte, Stormarn 100, Stupsnose, Stw, Subjektivobjektiv, Suhadi Sadono, Svench, Swgred, Swust, Syrcro, TAXman, THausherr, Thinz, Tafkas, Terabyte, Tets, The real Marcoman, The-pulse, TheK, TheOldOne, Thetherapistssong, ThiloSchulz, Thogo, Thorbjørn, Tiago, Tiktack, Till.niermann, Times, Tinz, Tischbeinahe, Tischlampe, Tobias1983, TobiasKlaus, TobiasVetter, Tobnu, Tohma, TomCatX, Tomás66, Toothswung, Torana, Toter Alter Mann, Troubled asset, Trustable, Truthlobby, Tsor, Tönjes, UHT, UW, Ulli Purwin, Ulrich.fuchs, Umaluagr, Umschattiger, Unscheinbar, Unukorno, Usquam, Uwe Gille, V.R.S., Vesofreak, Wanneeickel, Weltbuch1, Weltenbummlerin, Wessmann.clp, Wgrm1981, Wicket, Widescreen, Wiggum, WikiPimpi, Wikihelp, Wikinger08, Willschröter, Wingman, Winne, Wishkah, Wissens-helfer, Wnme, Wo st 01, Woffie, Xenu, Xenu, Herrscher der Konföderation von 21 Sonnen und 76 Planeten, YMS, Yanestra, YourEyesOnly, Zaibatsu, Zaphiro, Zenit, Zeno Gantner, Ziko, Zinnmann, pD9E10AD4.dip.t-dialin.net, ペー ター, 848 anonyme Bearbeitungen

Quelle(n), Lizenz(en) und Autor(en) des Bildes

Datei:Scientology-Kreuz.svg *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Scientology-Kreuz.svg> *Lizenz:* Logo, Verwendung zu enzyklopädischen Zwecken erlaubt *Bearbeiter:* Marsupilami, Torana

Datei:Scientology building east hollywood los angeles.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Scientology_building_east_hollywood_los_angeles.jpg *Lizenz:* Creative Commons Attribution-Sharealike 3.0 *Bearbeiter:* Mfield, Matthew Field, <http://www.photography.matfield.com>

Datei:Berlin Scientology Church.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Berlin_Scientology_Church.jpg *Lizenz:* Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported *Bearbeiter:* Times

Datei:ScientologyCenter1.jpg *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:ScientologyCenter1.jpg> *Lizenz:* Copyrighted free use *Bearbeiter:* Original Upload by en:User:DoorFrame on 1-May-2005.

Datei:Scientology e meter blue.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Scientology_e_meter_blue.jpg *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* User:Salimfadhley

Datei:Scientology Recruiter.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Scientology_Recruiter.jpg *Lizenz:* Creative Commons Attribution 2.0 *Bearbeiter:* Apalsola, FlickrLickr, FlickreviewR, Madmax32, Nard the Bard, Smece

Datei:Superpowerbldg.jpg *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Superpowerbldg.jpg> *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* User AndroidCat on en.wikipedia

Datei:Freewinds starboard.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Freewinds_starboard.jpg *Lizenz:* Creative Commons Attribution-Sharealike 2.0 *Bearbeiter:* Mary-Austin & Scott from Echo Park, Los Angeles

Datei:Newerapubl.jpg *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Newerapubl.jpg> *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* User:Entheta

Datei:CCHR.jpg *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:CCHR.jpg> *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* Original uploader was User2004 at en.wikipedia

Datei:Islamic extremism Scientology and Organized crime brochures.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Islamic_extremism_Scientology_and_Organized_crime_brochures.jpg *Lizenz:* Creative Commons Attribution 2.0 *Bearbeiter:* Jeff Barnes from Cedar Rapids, United States of America

Datei:London TCR April 12 2008 0043 Banners9andCrowd.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:London_TCR_April_12_2008_0043_Banners9andCrowd.jpg *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* JamesHarrison

Datei:Scientology psychiatry kills.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Scientology_psychiatry_kills.jpg *Lizenz:* GNU Free Documentation License *Bearbeiter:* By Legolam

Datei:Tom Cruise and Katie Holmes Yahoo 2006.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Tom_Cruise_and_Katie_Holmes_Yahoo_2006.jpg *Lizenz:* Creative Commons Attribution 2.0 *Bearbeiter:* Kevin Ballard

Datei:Free personality testing.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Free_personality_testing.jpg *Lizenz:* Creative Commons Attribution-Sharealike 2.0 *Bearbeiter:* Thomas Hawk from San Francisco, USA

Lizenz

Wichtiger Hinweis zu den Lizenzen
Die nachfolgenden Lizenzen beziehen sich auf den Artikeltext. Im Artikel gezeigte Bilder und Grafiken können unter einer anderen Lizenz stehen sowie von Autoren erstellt worden sein, die nicht in der Autorenliste erscheinen. Durch eine noch vorhandene technische Einschränkung werden die Lizenzinformationen für Bilder und Grafiken daher nicht angezeigt. An der Behebung dieser Einschränkung wird gearbeitet. Das PDF ist daher nur für den privaten Gebrauch bestimmt. Eine Weiterverbreitung kann eine Urheberrechtsverletzung bedeuten.

Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported - Deed
Diese "Commons Deed" ist lediglich eine vereinfachte Zusammenfassung des rechtsverbindlichen Lizenzvertrages (http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Lizenzbestimmungen_Commons_Attribution-ShareAlike_3.0_Unported) in allgemeinverständlicher Sprache.
Sie dürfen:

- das Werk bzw. den Inhalt **vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen**
- **Abwandlungen und Bearbeitungen** des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

- **Namensnennung** — Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.
- **Weitergabe unter gleichen Bedingungen** — Wenn Sie das lizenzierte Werk bzw. den lizenzierten Inhalt bearbeiten, abwandeln oder in anderer Weise erkennbar als Grundlage für eigenes Schaffen verwenden, dürfen Sie die daraufhin neu entstandenen Werke bzw. Inhalte nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch, vergleichbar oder kompatibel sind.

Wobei gilt:

- **Verzichtserklärung** — Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die ausdrückliche Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- **Sonstige Rechte** — Die Lizenz hat keinerlei Einfluss auf die folgenden Rechte:
 - Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts und sonstigen Befugnisse zur privaten Nutzung;
 - Das Urheberpersönlichkeitsrecht des Rechteinhabers;
 - Rechte anderer Personen, entweder am Lizenzgegenstand selber oder bezüglich seiner Verwendung, zum Beispiel Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen.
- **Hinweis** — Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen alle Lizenzbedingungen mitteilen, die für dieses Werk gelten. Am einfachsten ist es, an entsprechender Stelle einen Link auf <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de> einzubinden.

Haftungsbeschränkung

Die „Commons Deed“ ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache, aber auch stark vereinfacht wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

GNU Free Documentation License

Version 1.2, November 2002

Copyright (C) 2000,2001,2002 Free Software Foundation, Inc.

51 Franklin St, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

0. PREAMBLE

The purpose of this License is to make a manual, textbook, or other functional and useful document "free" in the sense of freedom: to assure everyone the effective freedom to copy and redistribute it, with or without modifying it, either commercially or noncommercially. Secondly, this License preserves for the author and publisher a way to get credit for their work, while not being considered responsible for modifications made by others.

This License is a kind of "copyleft", which means that derivative works of the document must themselves be free in the same sense. It complements the GNU General Public License, which is a copyleft license designed for free software.

We have designed this License in order to use it for manuals for free software, because free software needs free documentation: a free program should come with manuals providing the same freedoms that the software does. But this License is not limited to software manuals; it can be used for any textual work, regardless of subject matter or whether it is published as a printed book. We recommend this License principally for works whose purpose is instruction or reference.

1. APPLICABILITY AND DEFINITIONS

This License applies to any manual or other work, in any medium, that contains a notice placed by the copyright holder saying it can be distributed under the terms of this License. Such a notice grants a world-wide, royalty-free license, unlimited in duration, to use that work under the conditions stated herein. The "Document", below, refers to any such manual or work. Any member of the public is a licensee, and is addressed as "you". You accept the license if you copy, modify or distribute the work in a way requiring permission under copyright law.

A "Modified Version" of the Document means any work containing the Document or a portion of it, either copied verbatim, or with modifications and/or translated into another language.

A "Secondary Section" is a named appendix or a front-matter section of the Document that deals exclusively with the relationship of the publishers or authors of the Document to the Document's overall subject (or to related matters) and contains nothing that could fall directly within that overall subject. (Thus, if the Document is in part a textbook of mathematics, a Secondary Section may not explain any mathematics.) The relationship should be a matter of historical connection with the subject or with related matters, or of legal, commercial, philosophical, ethical or political position regarding them.

The "Invariant Sections" are certain Secondary Sections whose titles are designated, as being those of Invariant Sections, in the notice that says that the Document is released under this License. If a section does not fit the above definition of Secondary then it is not allowed to be designated as Invariant. The Document may contain zero Invariant Sections. If the Document does not identify any Invariant Sections then there are none.

The "Cover Texts" are certain short passages of text that are listed, as Front-Cover Texts or Back-Cover Texts, in the notice that says that the Document is released under this License. A Front-Cover Text may be at most 5 words, and a Back-Cover Text may be at most 25 words.

A "Transparent" copy of the Document means a machine-readable copy, represented in a format whose specification is available to the general public, that is suitable for revising the document straightforwardly with generic text editors or (for images composed of pixels) generic paint programs or (for drawings) some widely available drawing editor, and that is suitable for input to text formatters or for automatic translation to a variety of formats suitable for input to text formatters. A copy made in an otherwise Transparent file format whose markup, or absence of markup, has been arranged to thwart or discourage subsequent modification by readers is not Transparent. An image format is not Transparent if used for any substantial amount of text. A copy that is not "Transparent" is called "Opaque".

Examples of suitable formats for Transparent copies include plain ASCII without markup, Texinfo input format, LaTeX input format, SGML or XML using a publicly available DTD, and standard-conforming simple HTML, PostScript or PDF designed for human modification. Examples of transparent image formats include PNG, XCF and JPG. Opaque formats include proprietary formats that can be read and edited only by proprietary word processors, SGML or XML for which the DTD and/or processing tools are not generally available, and the machine-generated HTML, PostScript or PDF produced by some word processors for output purposes only.

The "Title Page" means, for a printed book, the title page itself, plus such following pages as are needed to hold, legibly, the material this License requires to appear in the title page. For works in formats which do not have any title page such as, "Title Page" means the text near the most prominent appearance of the work's title, preceding the beginning of the body of the text.

A section "Entitled XYZ" means a named subunit of the Document whose title either is precisely XYZ or contains XYZ in parentheses following text that translates XYZ in another language. (Here XYZ stands for a specific section name mentioned below, such as "Acknowledgements", "Dedications", "Endorsements", or "History".) To "Preserve the Title" of such a section when you modify the Document means that it remains a section "Entitled XYZ" according to this definition.

The Document may include Warranty Disclaimers next to the notice which states that this License applies to the Document. These Warranty Disclaimers are considered to be included by reference in this License, but only as regards disclaiming warranties; any other implication that these Warranty Disclaimers may have is void and has no effect on the meaning of this License.

2. VERBATIM COPYING

You may copy and distribute the Document in any medium, either commercially or noncommercially, provided that this License, the copyright notices, and the license notice saying this License applies to the Document are reproduced in all copies, and that you add no other conditions whatsoever to those of this License. You may not use technical measures to obstruct or control the reading or further copying of the copies you make or distribute. However, you may accept compensation in exchange for copies. If you distribute a large enough number of copies you must also follow the conditions in section 3.

You may also lend copies, under the same conditions stated above, and you may publicly display copies.

3. COPYING IN QUANTITY

If you publish printed copies (or copies in media that commonly have printed covers) of the Document, numbering more than 100, and the Document's license notice requires Cover Texts, you must enclose the copies in covers that carry, clearly and legibly, all these Cover Texts: Front-Cover Texts on the front cover, and Back-Cover Texts on the back cover. Both covers must also clearly and legibly identify you as the publisher of these copies. The front cover must present the full title with all words of the title equally prominent and visible. You may add other material on the covers in addition. Copying with changes limited to the covers, as long as they preserve the title of the Document and satisfy these conditions, can be treated as verbatim copying in other respects.

If the required texts for either cover are too voluminous to fit legibly, you should put the first ones listed (as many as fit reasonably) on the actual cover, and continue the rest onto adjacent pages.

If you publish or distribute Opaque copies of the Document numbering more than 100, you must either include a machine-readable Transparent copy along with each Opaque copy, or state in or with each Opaque copy a computer-network location from which the general public-useing public has access to download using public-standard network protocols a complete Transparent copy of the Document, free of added material. If you use the latter option, you must take reasonably prudent steps, when you begin distribution of Opaque copies in quantity, to ensure that this Transparent copy will remain thus accessible at the stated location until at least one year after the last time you distribute an Opaque copy (directly or through your agents or retailers) of that edition to the public.

It is requested, but not required, that you contact the authors of the Document well before redistributing any large number of copies, to give them a chance to provide you with an updated version of the Document.

4. MODIFICATIONS

You may copy and distribute a Modified Version of the Document under the conditions of sections 2 and 3 above, provided that you release the Modified Version under precisely this License, with the Modified Version filling the role of the Document, thus licensing distribution and modification of the Modified Version to whoever possesses a copy of it. In addition, you must do these things in the Modified Version:

- **A.** Use in the Title Page (and on the covers, if any) a title distinct from that of the Document, and from those of previous versions (which should, if there were any, be listed in the History section of the Document). You may use the same title as a previous version if the original publisher of that version gives permission.
- **B.** List on the Title Page, as authors, one or more persons or entities responsible for authorship of the modifications in the Modified Version, together with at least five of the principal authors of the Document (all of its principal authors, if it has fewer than five), unless they release you from this requirement.
- **C.** State on the Title Page the name of the publisher of the Modified Version, as the publisher.
- **D.** Preserve all the copyright notices of the Document.
- **E.** Add an appropriate copyright notice for your modifications adjacent to the other copyright notices.
- **F.** Include, immediately after the copyright notices, a license notice giving the public permission to use the Modified Version under the terms of this License, in the form shown in the Addendum below.
- **G.** Preserve in that license notice the full lists of Invariant Sections and required Cover Texts given in the Document's license notice.
- **H.** Include an unaltered copy of this License.
- **I.** Preserve the section Entitled "History", Preserve its Title, and add to it an item stating at least the title, year, new authors, and publisher of the Modified Version as given on the Title Page. If there is no section Entitled "History" in the Document, create one stating the title, year, authors, and publisher of the Document as given on its Title Page, then add an item describing the Modified Version as stated in the previous sentence.
- **J.** Preserve the network location, if any, given in the Document for public access to a Transparent copy of the Document, and likewise the network locations given in the Document for previous versions it was based on. These may be placed in the "History" section. You may omit a network location for a work that was published at least four years before the Document itself, or if the original publisher of the version it refers to gives permission.
- **K.** For any section Entitled "Acknowledgements" or "Dedications", Preserve the Title of the section, and preserve in the section all the substance and tone of each of the contributor acknowledgements and/or dedications given therein.
- **L.** Preserve all the Invariant Sections of the Document, unaltered in their text and in their titles. Section numbers or the equivalent are not considered part of the section titles.
- **M.** Delete any section Entitled "Endorsements". Such a section may not be included in the Modified Version.
- **N.** Do not retile any existing section to be Entitled "Endorsements" or to conflict in title with any Invariant Section.
- **O.** Preserve any Warranty Disclaimers.

If the Modified Version includes new front-matter sections or appendices that qualify as Secondary Sections and contain no material copied from the Document, you may at your option designate some or all of these sections as invariant. To do this, add their titles to the list of Invariant Sections in the Modified Version's license notice. These titles must be distinct from any other section titles.

You may add a section Entitled "Endorsements", provided it contains nothing but endorsements of your Modified Version by various parties—for example, statements of peer review or that the text has been approved by an organization as the authoritative definition of a standard.

You may add a passage of up to five words as a Front-Cover Text, and a passage of up to 25 words as a Back-Cover Text, to the end of the list of Cover Texts in the Modified Version. Only one passage of Front-Cover Text and one of Back-Cover Text may be added by (or through arrangements made by) any one entity. If the Document already includes a cover text for the same cover, previously added by you or by arrangement made by the same entity you are acting on behalf of, you may not add another; but you may replace the old one, on explicit permission from the previous publisher that added the old one.

The author(s) and publisher(s) of the Document do not by this License give permission to use their names for publicity for or to assert or imply endorsement of any Modified Version.

5. COMBINING DOCUMENTS

You may combine the Document with other documents released under this License, under the terms defined in section 4 above for modified versions, provided that you include in the combination all of the Invariant Sections of all the original documents, unmodified, and list them all as Invariant Sections of your combined work in its license notice, and that you preserve all their Warranty Disclaimers.

The combined work need only contain one copy of this License, and multiple identical Invariant Sections may be replaced with a single copy. If there are multiple Invariant Sections with the same name but different contents, make the title of each such section unique by adding at the end of it, in parentheses, the name of the original author or publisher of that section if known, or else a unique number. Make the same adjustment to the section titles in the list of Invariant Sections in the license notice of the combined work.

In the combination, you must combine any sections Entitled "History" in the various original documents, forming one section Entitled "History"; likewise combine any sections Entitled "Acknowledgements", and any sections Entitled "Dedications". You must delete all sections Entitled "Endorsements".

6. COLLECTIONS OF DOCUMENTS

You may make a collection consisting of the Document and other documents released under this License, and replace the individual copies of this License in the various documents with a single copy that is included in the collection, provided that you follow the rules of this License for verbatim copying of each of the documents in all other respects.

You may extract a single document from such a collection, and distribute it individually under this License, provided you insert a copy of this License into the extracted document, and follow this License in all other respects regarding verbatim copying of that document.

7. AGGREGATION WITH INDEPENDENT WORKS

A compilation of the Document or its derivatives with other separate and independent documents or works, in or on a volume of a storage or distribution medium, is called an "aggregate" if the copyright resulting from the compilation is not used to limit the legal rights of the compilation's users beyond what the individual works permit. When the Document is included in an aggregate, this License does not apply to the other works in the aggregate which are not themselves derivative works of the Document.

If the Cover Text requirement of section 3 is applicable to these copies of the Document, then if the Document is less than one half of the entire aggregate, the Document's Cover Texts may be placed on covers that bracket the Document within the aggregate, or the electronic equivalent of covers if the Document is in electronic form. Otherwise they must appear on printed covers that bracket the whole aggregate.

8. TRANSLATION

Translation is considered a kind of modification, so you may distribute translations of the Document under the terms of section 4. Replacing Invariant Sections with translations requires special permission from their copyright holders, but you may include translations of some or all Invariant Sections in addition to the original versions of these Invariant Sections. You may include a translation of this License, and all the license notices in the Document, and any Warranty Disclaimers, provided that you also include the original English version of this License and the original versions of those notices and disclaimers. In case of a disagreement between the translation and the original version of this License or a notice or disclaimer, the original version will prevail.

If a section in the Document is Entitled "Acknowledgements", "Dedications", or "History", the requirement (section 4) to Preserve its Title (section 1) will typically require changing the actual title.

9. TERMINATION

You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Document except as expressly provided for under this License. Any other attempt to copy, modify, sublicense or distribute the Document is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

10. FUTURE REVISIONS OF THIS LICENSE

The Free Software Foundation may publish new, revised versions of the GNU Free Documentation License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. See <http://www.gnu.org/copyleft/>.

Each version of the License is given a distinguishing version number. If the Document specifies that a particular numbered version of this License "or any later version" applies to it, you have the option of following the terms and conditions either of that specified version or of any later version that has been published (not as a draft) by the Free Software Foundation. If the Document does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published (not as a draft) by the Free Software Foundation.

ADDENDUM: How to use this License for your documents

To use this License in a document you have written, include a copy of the License in the document and put the following copyright and license notices just after the title page:

Copyright (c) YEAR YOUR NAME.

Permission is granted to copy, distribute and/or modify this document

under the terms of the GNU Free Documentation License, Version 1.2

or any later version published by the Free Software Foundation;

with no Invariant Sections, no Front-Cover Texts, and no Back-Cover Texts.

A copy of the license is included in the section entitled

"GNU Free Documentation License".

If you have Invariant Sections, Front-Cover Texts and Back-Cover Texts, replace the "with...Texts." line with this:

with the Invariant Sections being LIST THEIR TITLES, with the

Front-Cover Texts being LIST, and with the Back-Cover Texts being LIST.

If you have Invariant Sections without Cover Texts, or some other combination of the three, merge those two alternatives to suit the situation.

If your document contains nontrivial examples of program code, we recommend releasing these examples in parallel under your choice of free software license, such as the GNU General Public License, to permit their use in free software.